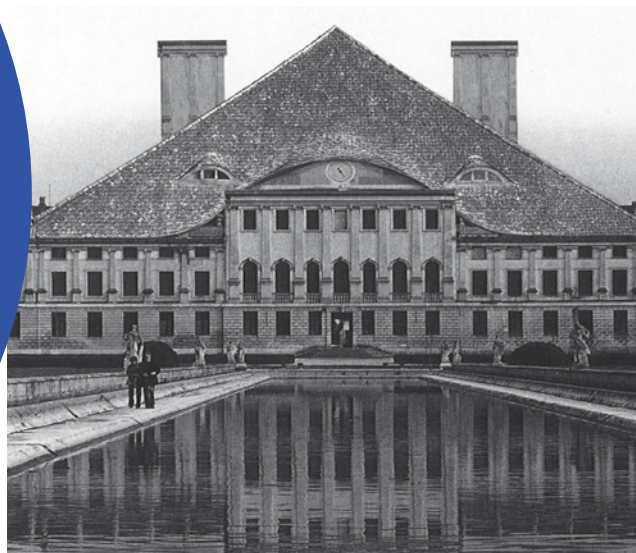
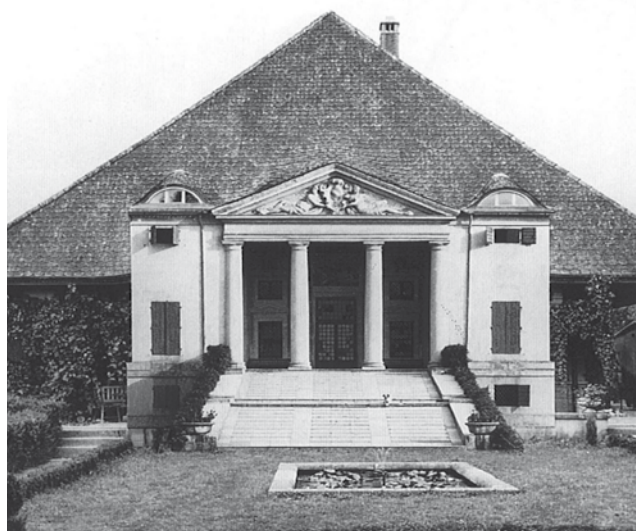
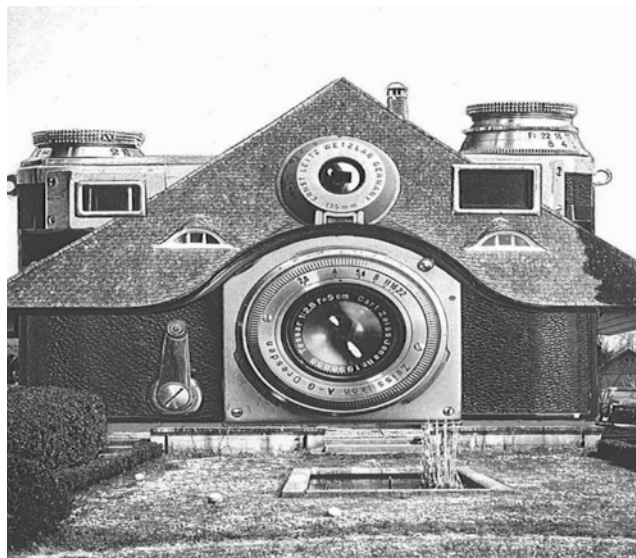
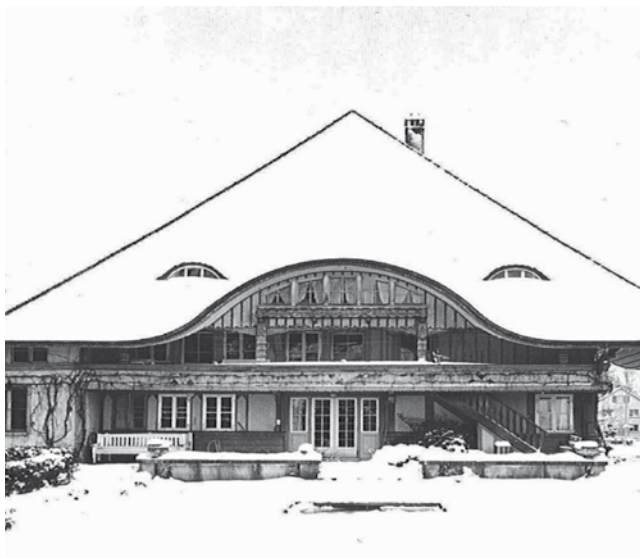


NR. 4/2016
GEMEINDE BÄTTERKINDEN



3	Vorwort
4	Gemeindeversammlung
10	Gemeinderat und Kommissionen
20	Verwaltung
26	Schule
27	Bibliothek
28	Vereine, Organisationen
40	Kirchgemeinde
42	Parteien
45	Gratulationen
46	Veranstaltungen

IMPRESSUM

Herausgeberin: Gemeinde Bätterkinden

Redaktion: Gemeindeverwaltung Bätterkinden,
Bahnhofstrasse 4, 3315 Bätterkinden,
gemeinde@baetterkinden.ch

Einsendung Artikel: Die Einsendung von Informationen,
Texten und Bildern durch Vereine und Institutionen
ist erwünscht. Den Redaktionsschluss aller Ausgaben
finden Sie unter: www.baetterkinden.ch/
Gemeindeverwaltung/Dienstleistungen/B-Poscht

Nächster Eingabeschluss: Freitag, 10. Februar 2017

Druck: Albrecht Druck AG, Obergerlafingen

Auflage: 1'700 Exemplare

Titelbild: Fotomontagen von Leonardo Bezzola's Haus
in Bätterkinden in verschiedenen Varianten.



*«Heute ist die gute, alte Zeit von morgen»
(Karl Valentin).*

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn diese B-Poscht-Ausgabe erscheint, ist der 1. Adventssonntag bereits vorbei und das Jahr geht mit Riesenschritten seinem Ende entgegen.

Haben Sie auch den Eindruck, die Zeit vergehe immer schneller? Ich habe dies in letzter Zeit von verschiedenen Leuten und altersunabhängig gehört. Dabei ist die Zeit doch definiert und genau messbar. So genau, dass wir uns über winzige Zeitunterschiede, von Satelliten aus gemessen, mittels GPS in Navi und Smartphone auf kleinstem Raum orientieren können. Die Zeit vergeht, läuft uns manchmal davon – und trotzdem werden wir sie nicht los, sie klebt an uns und bestimmt unser Leben als eigenartige Dimension.

Mein Zeitempfinden hat sicher auch mit den vielen neuen Aufgaben zu tun, die ich anfangs Jahr als amtsjüngster Gemeinderat übernehmen durfte. So waren die vergangenen Monate voller neuer und interessanter Erfahrungen, welche die Zeit schnell vergehen liessen. Vieles durfte und darf ich noch kennenlernen, seien es Reglemente und Verordnungen, Gewässer und Äcker oder Personen aus Verwaltung und Verbänden und nicht zuletzt natürlich Einwohnerinnen und Einwohner unseres Dorfes. In dieser Zeit musste ich auch lernen, meine Zeit bewusster einzuteilen.

In eine andere Zeit versetzt wird man immer wieder durch die Ausstellungen des Ortsmuseums, letzthin in die Zeit des 2. Weltkrieges. Die Mitwirkung von Zeitzeugen war dabei eine spannende Bereicherung. Ich finde diese Zeitreisen und diese «Dorfperlen», die uns gezeigt werden, immer sehr interessant und anregend.

Apropos Zeit: Für mich ist die Adventszeit jeweils eine Gelegenheit, etwas Distanz zum Alltag zu gewinnen, mich zu besinnen auf das Wesentliche, mich gerade nicht durch den Konsumwahnsinn dieser Tage gefangen nehmen zu lassen und dem Zeitdruck zu widerstehen oder es jedenfalls zu versuchen.

Ich wünsche allen, dass wir uns in den kommenden Tagen und Wochen auch ein wenig Zeit nehmen können und zur Ruhe kommen dürfen. Dass sie uns auch zufrieden und dankbar werden lassen für die Zeit, die uns geschenkt ist und für die Zeit, in der wir leben. Und wer weiss, vielleicht ergibt sich dieser Tage ja sogar die schier unmögliche Gelegenheit, eine kurze Zeit zeitlos zu sein...

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Peter Kuhnert, Ressortvorsteher Umwelt

GEMEINDEVERSAMMLUNG

MONTAG, 5. DEZEMBER 2016, 20.00 UHR IN DER SAAL ANLAGE BÄTTERKINDEN SAB

Text: Jocelyne Kläy, Geschäftsleiterin, Beat Geiger, Bauverwalter und Maja Hedes, Finanzverwalterin

Traktanden

1. Reglement Altersplanung der Regionalkonferenz Emmental; Genehmigung
2. Reglement Spezialfinanzierung Altersplanung; Genehmigung
3. Organisationsreglement Schule untere Emme; Genehmigung der Reglementsänderung
4. Energetische Sanierung Gemeindeverwaltung; Genehmigung Verpflichtungskredit CHF 430'000.00
5. Finanzplan 2016 bis 2021; Kenntnisnahme
6. Budget 2017; Genehmigung
7. Verschiedenes

Aktenauflage

Die Unterlagen zu den Traktanden können seit Freitag, 4. November 2016, am Schalter der Gemeindeschreiberei eingesehen und auf der Website www.baetterkinder.ch heruntergeladen werden.

Rechtsmittel

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Emmental, Amthaus, Dorfstrasse 21, 3550 Langnau i.E. einzureichen (Art. 60 ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist an der Versammlung zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht).

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten in der Gemeinde Bätterkinder wohnhaften, in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigten Personen.

1. Reglement Altersplanung der Regionalkonferenz Emmental; Genehmigung

Im Mai 2012 hat die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) mitgeteilt, dass immer wieder um die Bewilligung von zusätzlichen Pflegeheimplätzen nachgesucht wird. Zur Vergabe dieser zusätzlichen Plätze

ist jedoch nebst der Stellungnahme der Standortgemeinde eine Stellungnahme der Region erforderlich. Diese muss sich auf eine regionale Bedarfsplanung stützen.

Aufgrund dieser Ausgangslage wurde unter der Leitung des Regierungsstatthalteramtes Emmental der Bericht «Altersplanung der Regionalkonferenz Emmental» erarbeitet und im Juni 2014 veröffentlicht. Darin wird im unteren Emmental ein hohes Manko an Pflegeplätzen ausgewiesen. Der Kanton nimmt die Vergabe von weiteren Plätzen innerhalb des bestehenden Kontingentes gestützt auf die regionalen Planungen vor. Er muss die gerechte Verteilung über den ganzen Kanton gewährleisten, um regionale Unter- bzw. Überversorgungen möglichst zu vermeiden. Pflegeplätze können nur dort vergeben werden, wo der Bedarf klar ausgewiesen ist. Im Bericht aus dem Jahr 2014 wird deshalb empfohlen, ein geeignetes Organ zu schaffen und dieses mit der Wahrnehmung dieser Aufgabe zu beauftragen.

Leistungsverträge zwischen Kanton und Regionalkonferenz

Der Kanton Bern, vertreten durch die GEF, schliesst mit der Regionalkonferenz Emmental einen Rahmenleistungsvertrag und einen Jahresleistungsvertrag ab. Ziel des Rahmenvertrages ist es, die mit der im 2014 erstellten regionalen Altersplanung verbundenen Aufgaben in der Regionalkonferenz zu verankern. Der Jahresleistungsvertrag dient der Definition der zu erbringenden Leistungen, die Abgeltung, die Wirkungsziele und das Controlling je Kalenderjahr.

Aufgabenübertragung durch die Gemeinden

Bei der Aufgabe «Altersplanung» handelt es sich um eine originäre Aufgabe der Gemeinden. Aus diesem Grund hat die Aufgabenübertragung an die Regionalkonferenz mittels Reglement zu erfolgen.

Im Reglement Altersplanung der Regionalkonferenz Emmental ist vorgesehen, der Regionalkonferenz Emmental im Bereich der Altersplanung folgende Aufgaben zu übertragen:

- Die Regionalkonferenz Emmental ist Anlauf- und Informationsstelle für Institutionen und Gemeinden bei Fragen der regionalen Alterspolitik und -planung;
- Die Regionalkonferenz Emmental führt eine Kommission Altersplanung, die nach Bedarf zusammenkommt und nimmt deren Administration wahr;
- Im Sinn einer rollenden Planung nimmt sich die Kommission Altersplanung jährlich einer bestimmten Thematik aus dem Bericht zur Altersplanung der Regionalkonferenz Emmental an und prüft deren Aktualität und Stand der Massnahmen;
- Die Regionalkonferenz Emmental organisiert und führt jährlich mindestens ein Forum durch mit und für Akteure aus dem ambulanten und (teil-)stationären Bereich sowie Organisationen der Beratung und weiteren Fachstellen aus dem Altersbereich. Die Ziele dieses Anlasses sind gegenseitiger Austausch, Information und Vernetzung.

Die regionale Altersplanung bildet das Verbindungsstück zwischen den kommunalen Altersleitbildern und der kantonalen Altersplanung. Die kommunale Altersarbeit bleibt in der Zuständigkeit der Gemeinden.

Finanzierung

Die GEF vergütet der Regionalkonferenz Emmental die Aufwendungen. Die Aufgabenerfüllung wird somit komplett vom Kanton abgegolten.

Auflage der Dokumente

Das Reglement, die Leistungsverträge und der Bericht Altersplanung der Regionalkonferenz Emmental können am Schalter der Gemeindeschreiberei eingesehen oder auf der Website der Gemeinde, www.baetterkinden.ch, heruntergeladen werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Reglements Altersplanung der Regionalkonferenz Emmental.

2. Reglement Spezialfinanzierung Altersplanung;

Genehmigung

Die Spezialfinanzierung bezweckt gemäss Reglement Altersplanung der Regionalkonferenz Emmental die

Bereitstellung von Mitteln für die Finanzierung der Aufgabe Altersplanung. Die Finanzierung der regionalen Altersplanung erfolgt ausschliesslich mit den vom Kanton in der Leistungsvereinbarung gesprochenen Geldern. Die vom Kanton zur Verfügung gestellten Mittel sind zweckgebunden. Sie werden nach den Grundsätzen der Spezialfinanzierung gemäss den finanzrechtlichen Vorschriften über den Finanzhaushalt der Gemeinden verbucht.

Die Abgeltung des Kantons setzt sich aus einem Grundbetrag je Jahr, zur Zeit CHF 15'000.00, und einem bevölkerungsabhängigen Betrag, zur Zeit CHF 18'233.00, zusammen. Wird der jährliche Betrag nicht ausgeschöpft, wird er der Spezialfinanzierung «Alter» zugeführt. Dafür kann daraus auch eine Entnahme erfolgen, sollten die Aufwendungen der Regionalkonferenz einmal den jährlichen Beitrag überschreiten.

Auflage des Reglements

Das Reglement Spezialfinanzierung Altersplanung kann am Schalter der Gemeindeschreiberei eingesehen oder auf der Website der Gemeinde, www.baetterkinden.ch, heruntergeladen werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Reglements Spezialfinanzierung Altersplanung.

3. Organisationsreglement Schule untere Emme;

Genehmigung der Reglementsänderung

Bis heute haben die Verbandsgemeinden ihre Schulanlagen selbst finanziert und dem Verband zur Verfügung gestellt. Neu soll die Schulinfrastruktur, die bisher die Gemeinden direkt selbst bezahlt haben, über den Schulverband verrechnet werden. Die Gemeinden mit eigener Schulinfrastruktur stellen diese dem Schulverband gegen Entschädigung zur Verfügung. Es ist dabei eine Lösung zu wählen, die den administrativen Aufwand in Grenzen hält, transparent ist und eine faire Abgeltung der Aufwendungen der Gemeinden ermöglicht.

Gegenüberstellung Art. 70 alt/neu

alt

- ¹ Die Verbandsgemeinden bezahlen den Aufwandüberschuss in monatlichen Zahlungen wie folgt:
½ nach Anzahl Schülerinnen und Schülern
½ nach Einwohnerzahl
- ² Die Anzahl Schülerinnen und Schüler wird per Stichtag der Kantonalen Schülerstatistik erhoben.
- ³ Massgebend für die Einwohnerzahl ist der Stichtag der Kantonalen Schülerstatistik.

neu

- ¹ Die Verbandsgemeinden bezahlen ihre Kostenanteile in monatlichen Zahlungen. Die Kostenverteilung erfolgt nach den Berechnungsgrundlagen gemäss Absatz 2 bis 4.
- ² Anteil Lehrergehältskosten: nach Anzahl Schüler/-innen per Stichtag der kantonalen Schülerstatistik.
- ³ Aufwand Schulbetrieb sowie Benutzung Schulinfrastruktur: ½ nach Anzahl Schüler/-innen und ½ nach Anzahl Einwohner/-innen per Stichtag der kantonalen Schülerstatistik.
- ⁴ Benutzung Schulinfrastruktur: Die Ansprüche der Gemeinden werden nach den Richtlinien für die Berechnung von Schulkostenbeiträgen der Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Beitrag für die Schulinfrastruktur, berechnet. Die Berechnung erfolgt nach Anzahl Schüler/-innen, welche per Stichtag der kantonalen Schülerstatistik die Schulen an den jeweiligen Standorten besuchen.

Die neue Verrechnung der Mietansprüche aufgrund der Schülerzahlen gemäss kantonalen Schülerstatistik per Stichtag und Entschädigung nach Schülerzahlen pro Schulhaus am Stichtag ergibt für die Gemeinde Bätterkinden zurzeit CHF 100'000.00 Mehreinnahmen.

Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung

Der Rechtsdienst des Amtes für Gemeinden und Raumordnung hat anlässlich der Vorprüfung mitgeteilt, dass die geplante Reglementsänderung rechtmässig und genehmigungsfähig ist.

Auflage der Reglementsänderung

Die Reglementsänderung kann am Schalter der Gemeindschreiberei eingesehen oder auf der Website der Gemeinde, www.baetterkinden.ch, heruntergeladen werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Änderung von Artikel 70 des Organisationsreglements für den Schulverband untere Emme.

4. Energetische Sanierung Gemeindeverwaltung; Genehmigung Verpflichtungskredit CHF 430'000.00

Ausgangslage

Das Verwaltungsgebäude weist seit längerer Zeit Sanierungsbedarf aus. Neben undichten Fenstern ist auch die gesamte Isolation des Gebäudes mangelhaft. Ebenfalls bestehen im Bereich der Elektroinstallationen und der Raumbeleuchtung erhebliche Defizite. Der Werterhalt des Gebäudes soll deshalb mit einer energetischen Sanierung gesichert werden. Der Gemeinderat hat für diese Massnahmen einen Betrag in die Investitionsplanung eingestellt. Für die Abklärungen bezüglich der Möglichkeiten für die Umsetzung dieser Sanierungsmassnahmen wurde die Enggist + König AG beauftragt. Die aus Sicht der Bau- und Liegenschaftskommission bestmögliche Variante, welche eine vollständige Aussenisolation beinhalten würde, kann aufgrund der Auflagen der Denkmalpflege nicht ausgeführt werden (kantonales Schutzobjekt). Im ausgearbeiteten Projekt unter Berücksichtigung der Auflagen der Denkmalpflege ist vorgesehen, beim Neubauteil des Gebäudes eine Aussenisolation anzubringen und die Fenster sowie die Türfronten zu ersetzen. Beim Altbau sind teilweise Innendämmungen sowie ein Ersatz sämtlicher Fenster vorgesehen. Die Haupt- und Unterverteilung der Elektroinstallationen soll ebenfalls ersetzt und in sämtlichen Räumlichkeiten eine neue Beleuchtung installiert werden.

Kosten

Die Kostenberechnung basiert auf den Unterlagen der Firma Enggist + König AG aus Utzenstorf. Die Gesamtkosten, inklusive die durch den Gemeinderat am 6. Januar 2014 bereits genehmigten Projektierungskosten von CHF 15'000.00, betragen CHF 445'000.00 und fallen in

GEMEINDEVERSAMMLUNG

die Bewilligungskompetenz der Gemeindeversammlung. Für die Berechnung des beantragten Verpflichtungskredits ist der bereits bewilligte Projektierungskredit abzu-

ziehen. Nach der Umsetzung der Massnahmen darf mit einer Rückvergütung aus dem Gebäudeprogramm von rund CHF 8'000.00 gerechnet werden.

Montagebau in Holz (BKP 21)	CHF	9'500.00
Fenster, Aussentüren, Dämmungen (BKP 22)	CHF	231'300.00
Beleuchtungssanierung, Haupt- und Unterverteilung		
Elektroinstallationen (BKP 23)	CHF	37'500.00
Heizungs-, Lüftungs- Klima- und Kälteanlagen (BKP 24)	CHF	26'400.00
Schreiner- und Gipserarbeiten (BKP 27)	CHF	37'700.00
Deckenbekleidungen, Innere Malerarbeiten (BKP 28)	CHF	38'600.00
Honorare Ausführung (BKP 29)	CHF	6'700.00
Bewilligungen, Gebühren (BKP 51)	CHF	3'000.00
Muster, Modelle, Vervielfältigungen, Dokumentation (BKP 52)	CHF	1'500.00
Textilien (BKP 92)	CHF	4'000.00
Informatik, provisorischer Verwaltungsbetrieb	CHF	33'000.00
Rundung	CHF	800.00
Total Kosten inkl. MWST	CHF	430'000.00

Finanzierung

Die Sanierungskosten von CHF 430'000.00 können voraussichtlich aus den eigenen flüssigen Mitteln bezahlt werden. Bei einem kalkulatorischen Zins von 1.25 % beträgt der durchschnittliche jährliche Zinsaufwand CHF 5'375.00.

Folgekosten

Gemäss dem Rechnungslegungsmodell HRM 2 wird das Verwaltungsvermögen je Anlagekategorie linear nach der Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer für das Gemeindehaus beträgt 33 1/3 Jahre resp. 3 % (gem. Anhang 2 der Gemeindeverordnung). Der Sanierungsbedarf des Verwaltungsgebäudes belastet die Erfolgsrechnung ab dem Jahr 2017 jährlich mit Abschreibungen von rund CHF 12'900.00.

Tragbarkeit

Das Projekt ist im aktuellen Finanzplan eingestellt und aus Sicht des Gemeinderates tragbar. Die Investition entspricht etwas mehr als einem Steueranlagezehntel. Dieser beträgt im Jahr 2015 rund CHF 368'269.00.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung eines Verpflichtungskredits

von CHF 430'000.00 für die energetische Sanierung des Verwaltungsgebäudes.

5. Finanzplan 2016 bis 2021; Kenntnisnahme

Der Finanzplan gibt einen Überblick über die mutmassliche Entwicklung der Gemeindefinanzen in den nächsten 5 Jahren. Das Investitionsprogramm 2016 – 2021 enthält Nettoinvestitionen von total CHF 14,004 Mio. Die Mittelflussrechnung zeigt auf, dass im Planjahr 2021 aufgrund der hohen Investitionstätigkeit ein neuer Fremdmittelbedarf besteht. Der Handlungsspielraum im Allgemeinen Haushalt (steuerfinanziert) liegt im Mittelwert der Planungsperiode bei CHF 63'000.00. Das Eigenkapital wird bis auf rund CHF 3'893'900.00 abgebaut, was in etwa 10 Steueranlagezehnteln entspricht. Die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallentsorgung erwirtschaften jährliche Ertragsüberschüsse. Der Gemeinderat hat beschlossen in allen drei Bereichen eine Gebührenanpassung zu prüfen. Die Feuerwehersatzabgabe wird ab dem Jahr 2017 von 2.5 % auf 3.0 % erhöht. Die Spezialfinanzierung Feuerwehr wird einseitig geführt. Dies bedeutet, dass Aufwandüberschüsse über den Steuerhaushalt finanziert werden, wenn kein Eigenkapital mehr vorhanden ist.

GEMEINDEVERSAMMLUNG

6. Budget 2017; Genehmigung

Erfolgsrechnung

Das Budget 2017 wurde mit einer Steueranlage von 1.60 berechnet und basiert auf dem aktualisierten Investitionsplan 2016 – 2021 und den Budgeteingaben der Kommissionen. Die Erfolgsrechnung des Allgemeinen Haushaltes (Steuerhaushalt) sieht einen Aufwand-

überschuss von CHF 29'325.00 vor. Die konsolidierte Rechnung (mit Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallentsorgung vor Rechnungsausgleich) erwirtschaftet einen Ertragsüberschuss von CHF 192'750.00.

Zusammenzug Budget 2017 im Vergleich zum Budget 2016 (Beiträge in CHF):

	Budget 2017	Budget 2016
Allgemeine Verwaltung	-1'220'680	-1'253'883
Öffentliche Sicherheit	-112'800	-57'920
Bildung	-2'317'115	-2'430'710
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	-271'540	-246'205
Gesundheit	-3'475	-3'575
Soziale Sicherheit	-2'403'780	-2'360'200
Verkehr	-671'495	-622'115
Umweltschutz und Raumordnung	-274'840	-309'160
Volkswirtschaft	111'030	113'230
Finanzen und Steuern	7'164'695	7'170'538

Investitionsrechnung

Die Investitionsplanung 2017 enthält die folgenden Investitionsausgaben mit einem Aufwand von CHF 1'820'000.00:

- Energetische Sanierung Gemeindeverwaltung
- Sanierung Mühlegasse
- Sanierung Brücke Alpstrasse über die Urtenen
- Ersatz Wasserleitung Mühlegasse
- Sanierung Wasserleitung Solothurnstrasse ab Steffen-Ris
- Sanierung / Ersatz Kanalisationsleitung Mühlegasse
- Ersatz Regenabwasserleitung Waldhofweg

Fazit

Das Budget 2017 schliesst gegenüber dem Budget 2016 um CHF 101'366.00 besser ab. Der Grund dafür liegt hauptsächlich am geringeren Abschreibungsaufwand auf dem bestehenden Verwaltungsvermögen per 31. Dezember 2015, da der effektive Bestand zum Zeitpunkt der Erstellung des Budget 2016 noch nicht definitiv war, sowie die Besserstellung der Einnahmen aus dem Disparitätenabbau (FILAG) gegenüber dem Vorjahresbudget. Der Bilanzüberschuss per 31. Dezember 2017 beträgt voraussichtlich rund CHF 4'038'935.00, was in etwa 10.9 Steueranlagezehnteln entspricht.

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die

- Genehmigung der Steueranlage für die Gemeindesteuer von unverändert 1,60 des kantonalen Einheitsansatzes.
- Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuer von unverändert 1,00 Promille des amtlichen Wertes.
- Genehmigung des Budgets 2017 bestehend aus einem

Aufwandüberschuss im Allgemeinen Haushalt von	CHF	29'325.00
Ertragsüberschuss in der SF Wasserversorgung von	CHF	70'295.00
Ertragsüberschuss in der SF Abwasserentsorgung von	CHF	105'480.00
Ertragsüberschuss in der SF Abfallentsorgung von	CHF	46'300.00
Ertragsüberschuss im Gesamthaushalt von	CHF	192'750.00

7. Verschiedenes

-

Apéro

Anschliessend an die Gemeindeversammlung offeriert der Gemeinderat ein Apéro, wozu Sie - liebe Einwohnerinnen und Einwohner - herzlich eingeladen sind.



INFORMATIONEN DES GEMEINDERATES

Text: Jocelyne Kläy, Geschäftsleiterin

Gemeinderat spricht sich gegen den Bau eines RBS-Depots in Bätterkinden aus

Der Regionalverkehr Bern-Solothurn AG (RBS) plant am Standort «Leimgrube» neben der Kartoffelzentrale beim Bahnhof den Bau eines neuen Depots. Aus Sicht des Gemeinderates sind für die Gemeinde keine Vorteile erkennbar. Das Vorhaben wird nach Sichtung der externen Studie abgelehnt.

Anlässlich einer ersten öffentlichen Informationsveranstaltung im Mai 2016 gab der RBS bekannt, dass auf der Suche nach rund 4 Hektaren Land für den Bau eines neuen Depots der Standort «Stockacher» in Bätterkinden aus betrieblichen Gründen im Vordergrund steht. Eine durch den RBS in Auftrag gegebene Studie, welche die Kriterien Betrieb, Finanzen, Raumplanung, Umwelt und Landschaft bewertete, kam jedoch zu einem anderen Ergebnis. In nur gerade 2 Monaten wurden 24 Standorte überprüft und der RBS hat die «Leimgrube» in Bätterkinden als «neuen und definitiven» Depotstandort gewählt.

Der Gemeinderat Bätterkinden sieht in den Plänen des RBS nach wie vor keine Vorteile für die Gemeinde. Er stellt zudem fest, dass aus der Studie weitere – mindestens ebenso geeignete – mögliche Standorte hervorgehen. Insbesondere der Bereich Umwelt schneidet beim Standort «Leimgrube» als «nur bedingt geeignet» ab. Andere Standorte werden in diesem Bereich als «geeignet» bewertet und werden offensichtlich aus finanziellen Gründen nicht weiterverfolgt. Aus Sicht des Gemeinderates ist es befremdlich, wenn die finanziellen Aspekte gegenüber dem Bereich Umwelt – welcher Themen wie Lärm-, Licht- und Erschütterungsbelastungen behandelt – höher gewichtet werden. Es ist deshalb für den Gemeinderat Bätterkinden nicht akzeptabel, dass im kantonalen Richtplan der Standort «Leimgrube» eingetragen werden soll.

Tageselternverein Region Fraubrunnen – Übertragung von Betreuungsstunden an die Kita Chutz

Der Kita Chutz in Utzenstorf wurden Kontingente des

Tageselternvereins Region Fraubrunnen im Rahmen von drei zusätzlichen Kitaplätzen angeboten.

Bei der Überprüfung der Auslastung des Angebots wurde festgestellt, dass die Auslastung des Tageselternvereins Region Fraubrunnen in den letzten Jahren nicht optimal war. Von ursprünglich 62'984 ermächtigten Tagesfamilien-Betreuungsstunden waren im Jahr 2014 nur 51'951 und im Jahr 2015 nur 44'646 Betreuungsstunden ausgelastet. Es ist abzusehen, dass die derzeitigen ermächtigten Betreuungsstunden auch künftig nicht mehr erreicht werden. Mit der Abgabe von total 8'425 TFO-Betreuungsstunden an die Kita Chutz in Utzenstorf verfügt der Tageselternverein Region Fraubrunnen noch über 54'559 Stunden.

Rotkreuz-Fahrdienst –

Anpassung der Leistungsgestaltung ab 2017

Der Rotkreuz-Fahrdienst Bern-Mittelland hat die finanziellen Daten, die Rückmeldungen der Fahrerinnen und Fahrer sowie der mitfinanzierenden Gemeinden gesammelt und ausgewertet. Aufgrund dessen wurden drei Anpassungen in der Leistungsgestaltung ab 2017 vorgenommen. Die Tarifanpassungen wurden durch den Gemeinderat genehmigt.

Senkung des Tarifs für nicht subventionierte Fahrten sowie für Fahrten für Kunden aus Gemeinden, die den Fahrdienst nicht unterstützen:

Bisheriger Tarif CHF 2.40/km, neuer Tarif CHF 1.80/km

Für die subventionierten Fahrten für Kunden aus Gemeinden, die den Fahrdienst unterstützen, werden weiterhin CHF 1.20/km verrechnet. Dieser Tarif wird somit grundsätzlich für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bätterkinden angewendet.

Spesenabgeltung an die Fahrerinnen und Fahrer für die volle, effektiv gefahrene Strecke:

Den Fahrerinnen und Fahrern werden die effektiv gefahrenen Kilometer mit CHF 00.80 abgegolten. Die Vergütung einer Mindeststrecke von 10 km entfällt.

Verzicht auf die Verrechnung einer Mindeststrecke für Kunden:

GEMEINDERAT UND KOMMISSIONEN

Wie bei der Spesenabrechnung der Fahrerinnen und Fahrer fällt auch bei der Tarifgestaltung gegenüber den Kunden die bisherige Mindeststrecke von 10 km weg. Weiterhin verrechnet wird jedoch ein Anfahrtsweg von 5 km pro Auftrag.

Gebührentarif Feuerungskontrolle – Anpassung an Teuerung

Gemäss Artikel 4 des Gebührentarifes für die Feuerungskontrolle werden die Gebühren durch den Gemeinderat nach dem Bekanntwerden des Auguststandes des Landesindex der Konsumentenpreise der eingetretenen Jahresteuering angepasst. Die teuerungsbedingten Ansätze treten jeweils auf den folgenden 1. Oktober in Kraft.

Die Gebühren wurden wie folgt angepasst:

- Einstufige Brenner CHF 86.90 (bisher CHF 86.95) exkl. MwSt (inkl. CHF 20.00 Kantonsbeitrag)
- Zweistufige Brenner CHF 107.65 (bisher CHF 107.75) exkl. MwSt (inkl. CHF 20.00 Kantonsbeitrag)

Verpflichtungskredit für Brückensicherung

Für die Sicherungsmassnahmen an der Brücke über die Urtenen wurde ein Verpflichtungskredit von CHF 14'000.00 genehmigt und freigegeben.

Im Frühling hat der Gemeinderat für die Projektierungsarbeiten der Phase I einen Verpflichtungskredit von CHF 7'000.00 genehmigt und freigegeben. Mittlerweile konnte das Baubewilligungsverfahren durchgeführt werden, ein positiver Bauentscheid liegt vor.

Depotplanung des Regionalverkehr Bern-Solothurn (RBS)

Im Nachgang zur Informationsveranstaltung vom 15. September 2016 hat der Gemeinderat das weitere Vorgehen und seine Aktivitäten in Bezug auf die Depotplanung des RBS beim Standort «Leimgrube» festgelegt. Der RBS hat mittlerweile diesen Standort zum Eintrag in den kantonalen Richtplan beantragt. Am 4. November 2016 fand ein Treffen mit einer Delegation des Gemeinderats und der IG Bätterkinden zum an der Informationsveranstaltung zugesicherten Gedankenaustausch statt.

Nun wird sich der Gemeinderat auf die Erstellung eines Mitwirkungsberichtes fokussieren. Dazu werden eine

noch zu evaluierende externe fachliche Begleitung und der Rechtsberater Dr. Res Nyffenegger, v.Fischer Recht & Cie AG Bern, beigezogen.

Nachkredit für die Nachführungsarbeiten des Kanalisationskatasters

Für die Nachführung des Kanalisationskatasters wurde ein Nachkredit von CHF 18'000.00 genehmigt.

Der Leitungskataster Abwasser (Kanalisationskataster) wird regelmässig für die Generelle Entwässerungsplanung (GEP) der Gemeinde nachgeführt. Dies erfolgt aufgrund der Ausführungspläne von neu erstellten oder umgebauten Bauten und Anlagen in der Gemeinde. Diese jährlichen Kosten können je nach Bautätigkeit und Zeitpunkt der Einreichung der Ausführungspläne variieren. Da aufgrund eines erforderlichen Systemwechsels für die Nachführung der Datengrundlagen und Migration der bestehenden Leitungspläne in das neue System seit Anfang 2015 keine Nachführungen mehr getätigt werden konnten, musste nun die Abrechnung über eine längere Zeitperiode erfolgen.

Im Jahr 2015 sind zudem im Verhältnis zu den Vorjahren viele Ausführungspläne von fertig erstellten Bauten eingereicht worden, welche neu eingetragen werden mussten. Der im Jahr 2016 budgetierte Betrag von CHF 6'500.00 für die Nachführung des Kanalisationskatasters reicht deshalb nicht aus. Aufgrund dieser grossen Anzahl an Nachführungen wurden ebenfalls die Papierpläne aus dem Jahr 2009 ersetzt.

Nachkredit für die Beschaffung eines Fahrzeuges

Für die Anschaffung eines Piaggio Porter Erdgas / Benzin wurde ein Nachkredit von CHF 3'600.00 bewilligt.

Im Budget 2016 ist für die Anschaffung eines Fahrzeuges für die Hauswartung ein Betrag von CHF 30'000.00 eingestellt. Aufgrund des Anforderungsprofils wurden verschiedene Angebote geprüft. In die Kriterien eingeflossen sind auch die Anforderungen einer nachhaltigen Beschaffung aufgrund des Energiestadtlabels. Dafür wurden im Auswahlprozess verschiedene Fachstellen beigezogen. Aufgrund der Evaluation erfolgt die Anschaffung eines Piaggio Porter Kipper 4x2 zum Preis

GEMEINDERAT UND KOMMISSIONEN

von CHF 33'590.00. Dieses ist mit einem Erdgastank ausgestattet, kann aber auch mit Benzin betrieben werden.

Überprüfung der ökologischen Ausgleichszahlungen

Im Jahr 1995 hat die Gemeindeversammlung festgelegt, ökologische Ausgleichszahlungen einzuführen, welche dazu bewegen sollen, die Qualität der bestehenden Ökoflächen zu verbessern und an den geeigneten Orten neue Ökoflächen zu erstellen.

Beim Berechnen der ökologischen Ausgleichszahlungen 2015 wurde festgestellt, dass der Höchstbetrag von CHF 55'000.00 überschritten wird. Aus diesem Grund wurden die Beträge linear gekürzt. Da die Beträge auch in den kommenden Jahren voraussichtlich den Höchstbetrag übersteigen werden, sollen die ökologischen Ausgleichszahlungen generell überprüft werden. Die Überprüfung erfolgt durch eine nichtständige Kommission unter Beizug einer externen fachlichen Begleitung.

Die Aufgaben der nichtständigen Kommission wurden wie folgt definiert:

- Ausarbeitung eines Entwurfes zur Anpassung der Beiträge der ökologische Ausgleichszahlungen sowie Erarbeitung neuer Richtlinien für die Auszahlung zu Händen des Gemeinderats.
- Anhörung der Betroffenen.

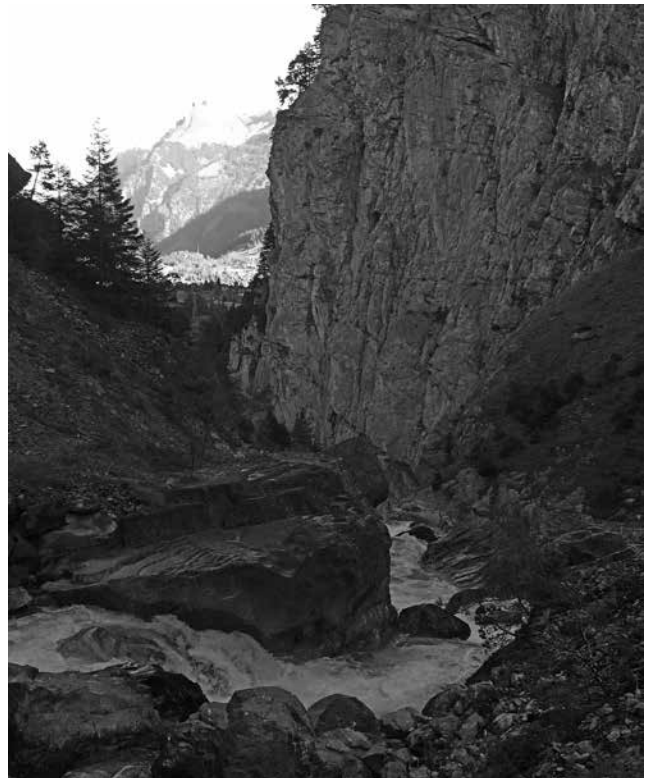
Organisation:

- Peter Kuhnert, Gemeinderat Ressort Umwelt, Leitung
- Gian Reto Walther, Mitglied Umweltkommission
- Angelica Herrli, Sekretärin Umweltkommission, Sekretariat
- Samuel Kappeler, Büro Kappeler, Dunantstrasse 4, 3006 Bern

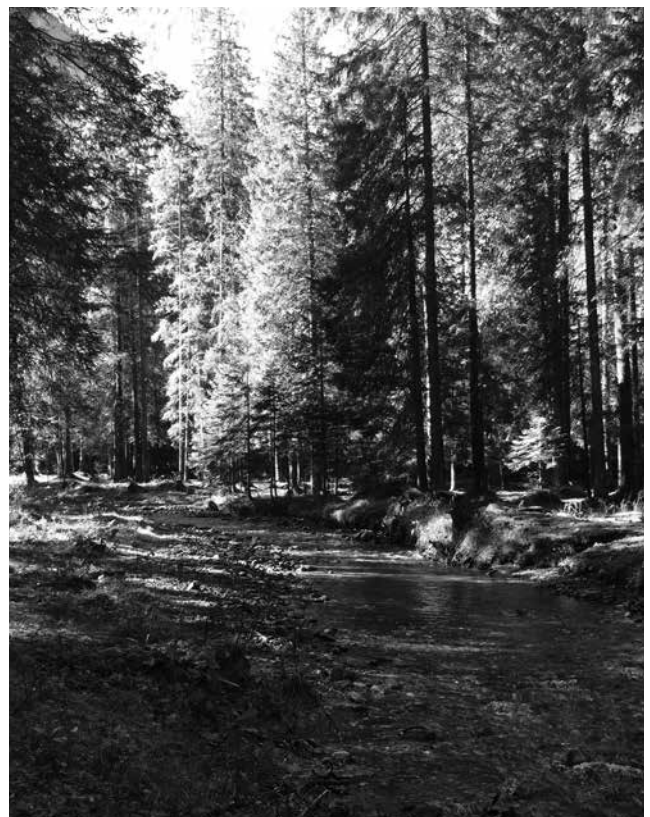
SENIORENAUSFLUG 2017

Text: Gisela Bernhart Jossi, Sekretärin Kommission für Soziales

Der nächste Seniorenausflug wird am Mittwoch, 3. Mai 2017, stattfinden. Alle 70+ Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich dazu eingeladen und werden im Frühling 2017 eine persönliche Einladung zugeschickt bekommen.



Blick ins Tal



Mischwald

DIE DIESJÄHRIGE GEMEINDEWANDERUNG FÜHRTE UNS INS GASTERNTAL OB KANDERSTEG

Text & Bilder: Brigitte Sutter, Mitglied Kulturkommission

Da das Wetter am 27. September 2016 im Oberland regnerisch und kühl war, musste die Wanderung auf das Ersatzdatum vom Freitag, 30. September 2016, verschoben werden. Es haben total 26 Personen teilgenommen, wovon zwei Jugendliche.

Der Gast-Car fuhr uns nach Kandersteg Eggschwand, wo wir vor Beginn der Wanderung den obligatorischen Kaffeehalt mit Gipfeli machten. Bei stahlblauem Himmel, jedoch noch kühlen Temperaturen, starteten wir schliesslich die Wanderung. Nach dem ersten steilen Anstieg durch die Klus, entschädigte uns ein wunderschöner Ausblick durch die hohen Felswände mit der wilden Kander auf Kandersteg. Weiter führte uns der Weg durch einen lockeren Mischwald.

Nun durchwanderten wir das Gasternholz, ein breites aber von steilen Berghängen umfasstes Hochplateau, mit

seinen Wasserläufen, Schwemmland- und Vegetationsinseln. Nach der Mittagsrast folgen wir der letzten Etappe des Weges aufwärts durch einen lockeren Mischwald. Leider war die im Frühsommer so üppige Flora – u.a. der selten anzutreffende Frauenschuh – bereits verblüht. Aber wir konnten das berühmte «Gasterngesicht» im Felsen bestaunen, bevor wir im Alpweiler Selden eintrafen.

Nach dem Einkehren fuhr uns der Kanderbus wieder zurück nach Kandersteg zu unserem Car. Wir erlebten einen sehr schönen Wandertag, die Wanderschar traf glücklich und zufrieden um 18.00 Uhr wieder in Bätterkinden ein.



Hochplateau Gasternholz

DIE TIEFBAUKOMMISSION STELLT SICH VOR

Text und Bild: Tiefbaukommission

Eine offene Strasse, ein ärgerliches Rotlicht an der Baustelle oder sonstige lästige Nebenerscheinungen. Es steckt mehr dahinter, als sich der vorbeifahrende Autofahrer meist vorstellt.

Die vielfältigen Aufgaben der Tiefbaukommission

Im Herbst 2015 wurden anhand der Wahlergebnisse des Gemeinderates die Mitglieder der jeweiligen Kommissionen gewählt. In der Tiefbaukommission sind seit 1. Januar 2016 drei bisherige wie auch zwei neu eingetretene Mitglieder daran, die zugewiesenen Aufgaben bestmöglichst umzusetzen. Präsiert wird die Kommission durch den Gemeinderat Rudolf Fischer.

Die Aufgaben der Tiefbaukommission umfassen folgende Themen:

- Gemeindestrassen, öffentliche Anlagen und Verkehr
- Schneeräumung
- Öffentliche Beleuchtung
- Strassensignalisationen, Markierungen und Bezeichnungen
- Dorfbeflaggung
- Werkleitungen gemäss den entsprechenden Reglementen (Wasser, Abwasser, etc.)
- Planwerk im Bereiche der Werkleitungen
- Parkierung
- Verkehrssicherheit

Die Aufgabengebiete sind vielfältig, bedingen die Berücksichtigung verschiedener Interessengruppen und ergeben grosse – insbesondere auch finanzielle – Verantwortungen. Die Kommission nimmt diese Abwägung jeweils unter dem Aspekt der Gesamtinteressen der Gemeinde Bätterkinden vor.

Die Mitglieder stellen sich vor

Rudolf Fischer präsiert als zuständiger Gemeinderat mit dem Ressort Tiefbau die Kommission seit 2012. Der ausgebildete Landwirt lebt mit seiner Frau und den beiden Söhnen auf dem eigenen Bauernhof an der Solothurnstrasse. Neben dem Mandat als Gemeinderat

ist er auch sonst gerne politisch aktiv, unter anderem präsiert er den Verband der schweizerischen Kartoffelproduzenten.

Bernhard Luder amtet als Vize-Präsident der Kommission. Als Fachbereichsleiter Alarmierung arbeitete der nun pensionierte Polizist mit seinem Team Alarmdispositive der Rettungsorganisationen für die drei Einsatzzentralen der Kantonspolizei. Bernhard Luder wohnt in der Überbauung Kronenrain und geniesst die freie Zeit auch gerne in seinem Maiensäss im Bündnerland. Durch seine bereits über siebenjährige Tätigkeit in der Tiefbaukommission, kann er seine Erfahrung in die aktuellen oder bevorstehenden Projekte einbringen.



v.l.n.r.: Thomas Kellenberger, Markus Fiechter, Leif Althaus, Bernhard Luder, Rudolf Fischer

GEMEINDERAT UND KOMMISSIONEN

Markus Fiechter, ebenfalls seit 2012 Mitglied der Kommission, führt sein eigenes Gartenbaugeschäft in Bätterkinden. Die arbeitsintensiven Tage lässt er gerne mit seiner Frau und den beiden Kindern ausklingen, um so wieder neue Kraft tanken zu können. Das Interesse und die Kenntnisse für den Bereich Tiefbau ergeben sich bei Markus Fiechter insbesondere durch seine berufliche Tätigkeit.

Mit Leif Althaus wurde per 1. Januar 2016 ein neues Mitglied in die Kommission gewählt. Durch seine Arbeit als Bauleiter in einem Ingenieurbüro konnte für die Kommission viel Fachwissen gewonnen werden. Seine Erfahrungen aus dem beruflichen Alltag kann er direkt in die Kommissionsarbeit einfliessen lassen. Er geniesst die Freizeit gerne mit seiner Frau und den beiden Kindern in seinem Zuhause in Kräiligen oder auch in der freien Natur beim Fotografieren.

Thomas Kellenberger wurde ebenfalls auf Anfang Jahr 2016 in die Kommission gewählt. Ob bei seiner Arbeit in einer grösseren Maschinenbaufabrik oder in seiner Freizeit, technische Angelegenheiten – vor allem im Bereich IT und Computer – sind ein grosses Hobby von ihm. Seine Freizeit verbringt er gerne mit seiner Frau, den vier Kindern sowie den Pflegekindern.

Die Projekte im Bereich Tiefbau werden in strategischer Hinsicht von der Tiefbaukommission begleitet und für die allenfalls weiteren Beschlussgremien vorbereitet. Die immer grösser werdenden Ansprüche der verschiedenen Interessengruppen machen die Arbeit sicherlich nicht einfacher, jedoch spannend und herausfordernd. Bei der Planung der Erstellung und Instandhaltung der Tiefbau-Infrastrukturen versuchen die Kommissionsmitglieder immer darauf zu achten, dass die Investitionen so geplant werden, dass die künftigen Generationen von der laufenden Instandhaltung und Weiterentwicklung der Infrastrukturen profitieren können. Dies natürlich immer unter Berücksichtigung einer finanziell gesunden Entwicklung der Gemeinde. In operativer Hinsicht wird die Kommission bei diesen Arbeiten tatkräftig durch die Bauverwaltung und das Werkhofpersonal unterstützt.

KOMMISSION FÜR SOZIALES: OFFENE TURNHALLE FÜR KINDER – KOMM DOCH AUCH!

Text: Claudia Kuhnert, Mitglied Kommission für Soziales

Ab Januar 2017 stehen während der Wintermonate auch in Bätterkinden an einem Sonntag pro Monat die Turnhallen für Spiel, Spass und Bewegung offen!

Kinder bewegen sich gern – sofern sie die Möglichkeit dazu haben. Gerade in den nasskalten Wintermonaten verbringen viele Kinder die Wochenenden oft drinnen mit wenig Gelegenheit zum Austoben. Daher werden die Turnhallen ab Januar 2017 während der Wintermonate, vorerst an einem Sonntagnachmittag pro Monat, zur freien Benutzung für Kinder bereit stehen: Diverse Sport- und Spielgeräte, Matten, Bälle – alles was es zum Spass haben braucht!

Das Angebot richtet sich vor allem an Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, mit oder ohne Begleitung durch Eltern oder ältere Geschwister. Angeleitet und betreut werden die Anwesenden durch ein Team von Betreuenden.

Wir hoffen, dass dieses Angebot auch in Bätterkinden auf reges Interesse stösst!

Termine 15. Januar 2017, 5. Februar 2017, 12. März 2017
Zeit 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Das Angebot ist unentgeltlich, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Turnkleidung und Hallenschuhe oder Schläppli sind erforderlich.

Sind Sie interessiert, im Betreuungsteam mitzuhelfen?
Melden Sie bei der Gemeindeverwaltung.
Herzlichen Dank!

T 032 666 42 60

SANIERUNG MÜHLEGASSE

Text und Bild: Tiefbaukommission

Am 13. Juni 2016 hat die Gemeindeversammlung für die Sanierung der Mühlegasse einen Kredit von CHF 950'000.00 genehmigt. Der Baustart soll im Frühjahr 2017 erfolgen.

Projekt

Die Mühlegasse soll auf der gesamten Breite vollständig saniert werden. Im Projekt enthalten sind neben dem Strassenbau auch die Strassenentwässerung, die öffentliche Beleuchtung, der teilweise Neubau und die Sanierung der Schmutzabwasserleitung, der Ersatz der Wasserleitung, die Sanierungen und Erweiterung der Stromleitung sowie Anpassungen an der Telekommunikationsinfrastruktur der Swisscom.

Verkehrsführung

Der Gemeinderat hat zusammen mit der Tiefbaukommission bereits am 13. Oktober 2015 über die bevorstehenden Bauarbeiten sowie die dadurch während der Bauphase erfolgenden Einschränkungen für die Anwohnenden informiert. Da es sich bei der Mühlegasse um eine Sackgasse handelt, wurden seit dem Projektstart verschiedene Umfahrrouten geprüft. Diese möglichen Umfahrrouten wurden auch während der Detailplanung nochmals auf ihre Tauglichkeit geprüft und die nötigen Abklärungen mit den betroffenen Fachstellen getätigt. Die Abklärungen haben aufgezeigt, dass eine Umfahrung nicht möglich ist. Dafür kann die Bauzeit mit entsprechend getroffenen Massnahmen auf vier Monate beschränkt werden. So können insbesondere die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner sowie Geschäftsbetriebe von einer möglichst kurzen Bauzeit profitieren. Wie bereits an der Informationsveranstaltung vom 13. Oktober 2015 angekündigt, werden die Bauarbeiten von Anfang März bis Ende Juni 2017 zwischen 06.00 Uhr bis 22.00 Uhr im Zweischichtbetrieb durchgeführt. Aufgrund der Gegebenheit, dass es sich bei der Mühlegasse um eine Sackgasse handelt und

um den sehr engen Zeitrahmen einhalten zu können, ist die Mühlegasse deshalb während der aufgeführten Zeit von Montag bis Freitag für den motorisierten Verkehr gesperrt. Gewisse Vorbereitungsarbeiten können – je nach Witterung – bereits vor Anfang März in Angriff genommen werden, diese Arbeiten würden jedoch ohne eine Strassensperrung erfolgen.

Informationen

Aktuelle Informationen zur Baustelle an der Mühlegasse werden auf der Homepage der Gemeinde Bätterkinden abrufbar sein. Ebenfalls wird Ihnen die örtliche Bauleitung oder die Gemeindeverwaltung bei Fragen gerne zur Verfügung stehen.

Der Gemeinderat, die Tiefbaukommission, das beauftragte Ingenieurbüro sowie die zuständige Bauunternehmerin danken allen Betroffenen für die gegenseitige Rücksichtnahme und das Verständnis für die nicht zu vermeidenden Unannehmlichkeiten.



Die Mühlegasse in ihrem heutigen Zustand.

DAS WASSERAMT UND MITTELLAND ALS SCHLÜSSEL FÜR EINE STABILE BAHNSTROMVERSORGUNG.

Text: SBB AG

Der kontinuierliche Ausbau des SBB Netzes bedingt einen stetigen Anstieg des Bahnstrombedarfs. Um mit der zunehmenden Nachfrage mitzuhalten, müssen die teils veralteten Anlagen der SBB ersetzt werden. So auch im Mittelland und im Solothurner Wasseramt: Die 1927 gebaute Hochspannungsleitung zwischen Kerzers und Rapperswil genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr.

Die Hochspannungsleitung zwischen Kerzers und Rapperswil, auch «Alte Mittellandleitung» genannt, ist ein wichtiges Verbindungselement zwischen den Bahnregionen im Osten und in der Westschweiz. Damit auch künftig und bei der stetig steigenden Mehrbelastung genug Strom zwischen West und Ost fliesst, wird die bestehende Leitung abgebaut. Als Ersatz wird eine neue Leitung montiert, die grösstenteils dem bisherigen Verlauf folgt. Neben der wichtigen Rolle in der Stromversorgung des nationalen Bahnverkehrs ist die Leitung zwischen den Frequenzumwandlern der SBB in Kerzers und Rapperswil vor allem auch regional von grosser Bedeutung: Sie trägt die Bahnstromversorgung in der Umgebung der Unterwerke Rapperswil, Olten, Deitingen und Kerzers.

Wo immer möglich wird die neue Leitung entlang dem Verlauf der bestehenden Anlage geplant. Siedlungen, die während den letzten 90 Jahren in der Region entstanden sind, können mehrheitlich umgangen werden. Aus technischen Gründen kann die Leitung aber nicht unterirdisch geführt oder verkabelt werden. Dadurch entstehen auf den gut 90 Kilometern, über die sie sich erstreckt, einige wenige Konflikte mit Siedlungen oder BLN-Gebieten (Bundesinventar Landschaft und Natur).

Die groben Verlaufsvarianten wurden in einem SÜL-Bericht (Sachplan Übertragungsleitungen) erfasst und 2013 den Kantonen Bern und Solothurn zur Stellungnahme vorgelegt. Beide Kantone haben sich klar für einen Korridor entlang dem bisherigen Verlauf der bestehenden Leitung ausgesprochen. Die Detailplanung übernehmen zwei externe Planungsbüros. Die Grob-

trassierung für den gesamten Leitungsverlauf wird 2016 den betroffenen Gemeinden in der Region Wasseramt und im Mittelland präsentiert. Ab Januar 2017 wird das Projekt mittels Informationsveranstaltungen den Grundeigentümern, bei denen ein Mast und/oder eine Überleitung vorgesehen ist, vorgestellt.

Die SBB will das Projekt 2017 beim Bundesamt für Verkehr (BAV) einreichen. Die Ausführung für den ersten Abschnitt (Kräiligen-Kallnach) ist ab 2019 vorgesehen, die Arbeiten für die restlichen Abschnitte werden bis 2025 dauern.



ALTGLAS RICHTIG SAMMELN

Text: VetroSwiss

In welches Loch gehört die blaue Prosecco-Flasche? Darf ich das kaputte Trinkglas in den Glascontainer werfen? Muss ich die Papieretikette auf dem Konfiglas entfernen?

Das korrekte Sammeln von Altglas ist zentral für die spätere Verwertung. Warum, erklärt Max Zulliger von VetroSwiss: «Um aus den Scherben wieder neue Flaschen herzustellen, müssen sie möglichst frei von Fremdstoffen und sauber nach Farben getrennt sein.» Denn eine braune Flasche lässt sich nur aus braunem Altglas herstellen, weisse nur aus weissem. Im Grünglas stören Fremdfarben am wenigsten.

Problematische Fremdstoffe

Nichts verloren im Glascontainer haben hingegen Trinkgläser, Vasen, Fenster- oder Spiegelglas. Denn Kristallgläser können Blei enthalten – ein Schwermetall, das in Lebensmittelverpackungen nicht erwünscht ist. Auch Spiegel und Fensterglas können wegen ihrer chemischen Zusammensetzung in der Neuglasproduktion nicht verwertet werden. Das grösste Problem bei der Altglasverwertung sind Keramik und Tonscherben. Sie lösen sich im Schmelzprozess nicht vollständig auf und führen zu hohen Ausschüssen in der Glasproduktion. Konfi-, Gurken- oder Pesto-Gläser sind auszuspülen, weil die Essensreste Insekten anziehen, unangenehme Gerüche verbreiten und die Glasaufbereitung beeinträchtigen.

Glasrecycling spart Energie

Die Schweizer Bevölkerung bringt über 90 Prozent des Altglases zur Sammelstelle. «Damit belegen wir weltweit eine Spitzenposition», erklärt Zulliger. Glas lässt sich endlos wiederverwerten. Damit werden nicht nur Rohstoffe eingespart, sondern auch viel Energie. Denn Glasscherben zu schmelzen statt Primärrohstoffe, verbraucht rund 25 Prozent weniger Energie. Ein Vergleichswert: Mit dem Altglas, das wir in der Schweiz sammeln, kann jährlich so viel Energie gespart werden, wie 40 000 Personen für das Wohnen brauchen.

Glassammlung: Nur richtig einwerfen gibt richtiges Recycling Ja, gerne:

- In die Glassammlung gehören Wein- und Getränkeflaschen, Öl- und Essigflaschen, Konfitüren-, Gurken- und Joghurtgläser.
- Strikt nach den Farben Weiss, Braun und Grün trennen und alle anderen Farben ins grüne Loch werfen.
- Deckel und Verschlüsse entfernen, Papieretiketten dranlassen.
- Lebensmittelgläser ausspülen.

Nein, danke:

- Fensterglas und Spiegel gehören in die Schuttmulde.
- Trinkgläser, Glasteller oder Vasen sind oft bleihaltig und gehören in die Schuttmulde.
- Keramik, Porzellan und Ton (Tassen, Teller, Töpfe etc.) gehören in die Schuttmulde.
- PET-Flaschen gehören in die PET-Sammlung.
- Abfälle gehören in den Hauskehricht.

Kontakt

VetroSwiss
ATAG Wirtschaftsorganisationen AG
Postfach 1023
3000 Bern 14
www.vetroswiss.ch
info@vetroswiss.ch
T 031 380 79 90

LYRIK & PANIK



D'Schnouzfäuer

Text: Remo Zumstein, Poetry-Slam und Ines Bill, Kulturkommission

Bild: Alex Osterberger

Am 4. Februar 2017 spielen «D Schnouzfäuer» (Poetry-Slam-Schweizermeister 2016 Remo Zumstein und Ausnahmegitarrist Michael Kuster) um 20.00 Uhr in der Aula Bätterkinder ihr neues Abendprogramm.

Wie (üb)erlebt ein Poet den Alltagswahnsinn? Indem er tut, was er kann – er antwortet.

- mit währschaftem Wortwitz auf Wirtschafts-Wirrwarr
- mit Reimkaskaden auf Verrohung
- mit Berndeutsch-Groove auf Herz-Stillstand
- mit Unsinn und Singsang auf Einsilbigkeit
- mit Lyrik auf Panik

Davon sprühen und züngeln, zaubern und zupfen, säuseln und zeuseln «D Schnouzfäuer». Die beiden Burgdorfer Soundbarbiere experimentieren weiter mit ihrer ambitionierten Mischung aus melodioser Sprache und wortgewaltiger Gitarre und zelebrieren währschaften Berndeutsch-Groove, feinsinniges Silbensammeln und grobkörnige Schmetterjonglage mit Wortspielen und Spielworten.

Brauchen Sie noch ein spezielles Weihnachtsgeschenk? Tickets (nummerierte Sitzplätze) sind für diese Vorstellung ab 1. Dezember 2016 bei der Gemeindeverwaltung für CHF 20.00 erhältlich.

WUSSTEN SIE SCHON?

Text: Jocelyne Kläy, Geschäftsleiterin

Bild: Leonardo Bezzola

Leonardo Bezzola, Fotograf

Am Holztisch in seinem Haus in Bätterkinden, welches ursprünglich ein Bauernhaus, später einmal ein Laden- und Versandgeschäft für Mercerie und Bonneterie war, beschreibt Leonardo Bezzola seine beruflichen Begegnungen mit Jean Tinguely, Bernhard Luginbühl, Peter Bichsel, Friedrich Dürrenmatt, Mummenschanz – um nur ein paar zu nennen – er hatte sie alle vor der Linse. Seine Erzählungen, welche den Zuhörer staunen lassen, formuliert er mit nüchterner Bescheidenheit. Man könnte meinen, es wäre das normalste der Welt, dass er zum Zeitpunkt von Tinguely's Tod, 1991, 33'000 Aufnahmen seiner Werke und seiner Person im Archiv bewahrte.

Berufswahl damals

Leonardo Bezzola ist in Ostermundigen aufgewachsen. Vom Balkon der elterlichen Wohnung sah er die Flugzeuge über dem Belpmoos kreisen. Noch vor dem Krieg drückte er dort in Begleitung seines Vaters zum ersten Mal auf den Auslöser einer einfachen Kodak. Ein Besuch mit der Mutter beim Berufsberater ergab, dass er Grafiker lernen sollte. Wie und wo er zu einer Lehrstelle kommen sollte, war jedoch nicht klar. So sprach er mit einem Mäppchen unter dem Arm bei «Graphischen Kunstanstalten» vor, die weder Grafiker ausbildeten, noch beschäftigten. Bei der Clichéanstalt Hermann Denz AG in Bern begann er am letzten Kriegstag seine vierjährige Lehre als Retoucheur und Zeichner. Nach zwei Tagen war ihm bewusst, dass dieser Beruf nichts für ihn war. Ein Lehrabbruch kam jedoch nicht infrage. Sein Glücksfall war der Grafiker und Maler Eugen Jordi, Leiter des Lithographiekurses an der Berufsschule. Dieser brachte seinen Schülern Kulturmagazine mit, welche Leonardo Bezzola die Türen zur Fotografie aufsties. Gegen Ende der Lehrzeit überzeugte Jordi Bezzola's Eltern davon, ihrem Sohn den einjährigen Besuch der Kunstgewerbeschule in Zürich zu ermöglichen, wo er in der Person von Otto Morach nochmals einen grossartigen Lehrer traf. Erst acht Jahre nach deren Abschluss, machte sich der inzwischen verheira-

tete Leonardo Bezzola selbständig. In der Zwischenzeit arbeitete er in Grossdruckereien, führte daneben einige Wandbilder aus, experimentierte mit Fotografie und Film und brachte Bernhard Luginbühl die Grundlagen der Lithographie bei.

Reisen, Umzüge

Anfangs der 60er-Jahre kamen die erste Tochter und der Sohn zur Welt. Dadurch wurde die Einzimmerwohnung am Nydeggestalden in Bern – ohne Bad, mit Kollektiv-Abort im Treppenhaus – definitiv zu eng. Trotz eines Monatszinses von bescheidenen 65 Franken zog die Familie um in ein Sichtbeton-Reihenhaus in Flamatt. Erst später, nach der Geburt der zweiten Tochter, 1965, erfolgte der Hauskauf in Bätterkinden.

In den Ferien reiste Bezzola mit der Bahn durch Frankreich, Italien, Spanien und Portugal.

Die selbständige Arbeit begann mit kleinen Reportagen für Tageszeitungen und die Schweizerische Verkehrszentrale, Vignetten, Illustrationen, Gebrauchsgrafik (Valser Erscheinungsbild). Die Swissair schickte ihn nach London, Düsseldorf, Prag, Warschau, Tunesien, Libyen, Liberia und die Elfenbeinküste. Der Kontakt

zu den Architekten in Flamatt öffnete Bezzola mit der Architekturfotografie ein weites Feld. Automobil-Fachzeitschriften wurden zu wichtigen Arbeitgebern, Collagen zu mehr als einem Hobby.

Luginbühl und Tinguely

Leonardo Bezzola lernte den gleichaltrigen Bernhard Luginbühl 1947 an einem Freihandzeichnen-Kurs der Gewerbeschule Bern kennen. Mit Bezzola's erstem verdientem Geld drehten sie 1959 den Experimentalfilm «Isognomik 59», der an der grossen Filmausstellung der Kunstgewerbeschule Zürich unrühmlich aus der Taufe gehoben wurde.

Durch Luginbühl lernte Leonardo Bezzola Jean Tinguely, Eva Aeppli, Niki de Saint Phalle, Daniel Spoerri und Raffael Benazzi kennen. Als Tinguely 1960 in der Kunsthalle Bern ausstellte, bat er Bezzola um Fotos. Er könne ihm dafür 200 Stutz geben. Bezzola nahm das Angebot an. Die Folgen: die schon erwähnten 33'000 Aufnahmen, Reportagen, Kataloge, Editionen und Bücher.

Es geht weiter

Würde man sämtliche Arbeiten von Leonardo Bezzola aufzählen, wäre dieser Bericht unendlich und voller Namen bekannter Persönlichkeiten. Seine Erzählungen und Erlebnisse sind eindrücklich. Sein letztes umfangreiches Buch stellte 2006 die Sammlung von Elisabeth und Jean-Pierre Gysel vor. Seine Ehefrau hat die Veröffentlichung leider nicht mehr erlebt.

Obschon er eigentlich seit über 20 Jahren in Pension sein sollte, fotografiert er immer noch (analog und digital) im privaten Umfeld. Anfragen nach Archivbildern treffen fast täglich ein. Wer jedoch Leonardo Bezzola zuhört, versteht, dass er ohne seine Leidenschaft, dem Fotografieren, nicht sein kann.



Jean Tinguely und Niki de Saint Phalle bei Leonardo Bezzola zu Hause in Bätterkinden am Esstisch (1988).

STEUERERKLÄRUNG 2017

Text: Steuerverwaltung des Kantons Bern

TaxMe Online



Füllen Sie die Steuererklärung direkt im Internet aus:

- Ihre Anmeldedaten finden Sie auf dem Brief zur Steuererklärung.
- Nutzen Sie bereits im Vorjahr TaxMe-Online? Dann sind Stammdaten und wiederkehrende Angaben erfasst. Während dem Ausfüllen lassen sich die Vorjahresdaten öffnen.
- Sie können beim Erfassen beliebig oft unterbrechen und später ohne Datenverlust weiterarbeiten.
- Erst wenn Ihre Gemeinde die Freigabequittung eingelefen hat, sind Ihre Daten für die Steuerverwaltung ersichtlich.
- Die Datensicherheit ist dank Datenverschlüsselung gewährleistet.

Testen Sie TaxMe-Online mit der Demoversion.

TaxMe-Online funktioniert auch für Steuererklärungen von juristischen Personen und Vereinen.

TaxMe Offline



Möchten Sie beim Ausfüllen nicht mit dem Internet verbunden sein? Für TaxMe-Offline laden Sie vor dem Ausfüllen die aktuelle Software lokal auf Ihren Computer. Ausfüllen, ausdrucken, unterschreiben und einsenden.

Haben Sie die Steuererklärung im Vorjahr bereits offline ausgefüllt und als .tax-Datei abgespeichert? Laden Sie Ihre Vorjahresdaten in die aktuelle Steuererklärung, indem Sie diese Datei importieren.

22

BE-Login



Registrieren Sie sich für BE-Login, das E-Government-Portal des Kantons Bern, und nutzen Sie mit Ihrem persönlichen Login zusätzliche Steuerdienste:

- Online-Ausfüllen der Steuererklärung schon ab Januar, Sie müssen nicht mehr auf den Brief zur Steuererklärung warten.
- Überblick über gesamtes Steuereossier: Rechnungen, Veranlagungen, Zahlungen, Vorauszahlungen, Stand Vorauszahlungskonto usw.
- Belege online nachreichen
- Einsprache online einreichen
- Steuererklärungen von Dritten online ausfüllen und verwalten

Informationen

Alle Informationen zur Steuererklärung und zu Steuern im Kanton Bern: www.taxme.ch.

FEUERWEHR UNTERE EMME

Text & Bilder: Feuerwehr Untere Emme

Eine gelungene Hauptübung.

Hauptübung

An der Hauptübung vom Samstag, 22. Oktober 2016, der Feuerwehr Untere Emme konnten sich 65 Frauen und Männer im Beisein von Regierungsrätin Claudia Rindlisbacher unter Beweis stellen.

Für die Bewältigung der drei Übungsposten in der Saal Anlage Bätterkinden (SAB) waren Geschicklichkeit und überlegtes Handeln notwendig. Dabei wurden auch spielerische Elemente berücksichtigt: Über eine Funkverbindung erhielt eine Gruppe Feuerwehrangehöriger die Anweisung, ein Lego-Auto innerhalb einer bestimmten Zeit zusammen zu setzen.

Kaum waren die Übungen erfolgreich demonstriert worden, ging der simulierte Alarm los. Im Restaurant Rössli in Utzenstorf geriet eine Wohnung im 2. Stock in Brand. Inmitten des Samstagverkehrs wurden eine Strassenabspernung und eine Umleitung eingerichtet. Bepackt mit den Atemschutzgeräten und ausgerüstet mit einer Leiter und weiteren Hilfsmitteln, beschafften sich die ersten Feuerwehrleute Zugang zu der Wohnung.



Übungsposten bei der Saal Anlage Bätterkinden (SAB).



Thomas Binz, Kommandant, und Claudia Rindlisbacher, Regierungsrätin



Übung beim Restaurant Rössli in Utzenstorf.



Übungsposten bei der Saal Anlage Bätterkinden (SAB).

Dichter Rauch drang durch die geöffneten Fenster. Die in Not geratenen Personen wurden mit klaren Anweisungen über die lange Leiter evakuiert, anschliessend wurden sämtliche notwendigen Vorkehrungen getroffen.

Nach der Löschung des simulierten Brandes in der Wohnung des Restaurants Rössli versammelten sich die Feuerwehrangehörigen vor dem Gemeindehaus in Utzenstorf. Diese Schlussbesprechung zeigte, dass jede einzelne Feuerwehrfrau und jeder einzelne Feuerwehrmann für die Ruhebewahrung und die kompetente Lösung der Aufgaben ein grosses Lob verdient hatte.

MAGST DU ES AUCH HEISS?

Text & Bild: Feuerwehr Untere Emme

Lust auf ein heisses Hobby? Geh mit uns durchs Feuer, denn nur gemeinsam sind wir stark!

Wer sind wir?

Wir sind eine Milizfeuerwehr mit mehr als 70 gut ausgebildeten und motivierten Frauen und Männer. In der Region Untere Emme bewältigen wir sämtliche Feuer-, Elementar-, Ölwehr- und Hilfeleistungsereignisse. Die Region Untere Emme umfasst die Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach.

Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?

Bist du motiviert, zwischen 20 und 40 Jahre jung und lebst in einer der obgenannten Gemeinden, bist du herzlich bei uns willkommen.

Was bieten wir?

Wir investieren viel Zeit und Herzblut in die Ausbildung unserer Kameradinnen und Kameraden. Deine persönliche und fachliche Entwicklung ist uns wichtig! Denn vielleicht übernimmst schon bald Du eine höher-rangige Funktion in unserer Feuerwehr.



Wir wollen Dich!

Fühlst du dich angesprochen und arbeitest gerne im Team zu Gunsten in Notlage geratener Mitmenschen und Tiere? Dann zögere nicht uns zu kontaktieren! Wir freuen uns über neue, interessante Kontakte.

Kontakt

Thomas Binz, Feuerwehrkommandant
T 079 473 57 84
E-Mail: fw-untere-emme@bluewin.ch

24

ALTPAPIERSAMMLUNG

Text: Bauverwaltung

Die nächste Altpapiersammlung findet wie folgt statt:

Mittwoch, 18. Januar 2017, Schule, ab 08.00 Uhr

Das Altpapier ist gebündelt an den offiziellen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. In Taschen und Säcken verpacktes Altpapier wird nicht eingesammelt.



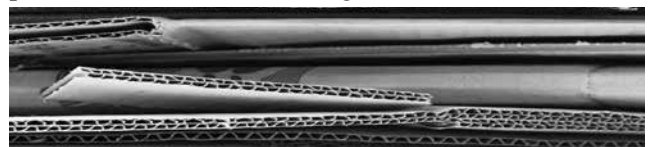
KARTONABFUHR

Text: Bauverwaltung

Die nächste Kartonabfuhr findet wie folgt statt:

Montag, 16. Januar 2017, ab 06.30 Uhr

Der Karton ist gebündelt an den offiziellen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. In Taschen und Säcken verpackter Karton wird nicht eingesammelt.



TAGESKARTEN GEMEINDEN

Text: Gemeindeschreiberei

Entdecken Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln die schönsten Regionen der Schweiz. Die «Tageskarte Gemeinde» ermöglicht Ihnen für CHF 40.00 pro Tag freie Fahrt mit Zügen, Postautos, Schiffen und städtischen Verkehrsmitteln. Profitieren auch Sie.

Die fünf pro Tag von der Gemeinde Bätterkinden zur Verfügung gestellten Tageskarten können am Schalter der Gemeindeschreiberei bezogen werden.

Nutzen Sie auch das elektronische Reservationssystem, welches rund um die Uhr Reservationen ermöglicht. Reservierte Tageskarten sind innerhalb von drei Arbeitstagen während den Schalteröffnungszeiten abzuholen und bar oder mit Bank- oder Postkarte zu begleichen. Die Tageskarte kostet CHF 40.00 je Stück.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag / Dienstag / Donnerstag
08.00 Uhr bis 11.30 Uhr / 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Mittwoch
geschlossen / 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag
08.00 Uhr bis 16.00 Uhr / durchgehend

Gemeindeverwaltung
Bahnhofstrasse 4
3315 Bätterkinden
T 032 666 42 60
gemeinde@baetterkinder.ch
www.baetterkinder.ch

NEUJAHRSPÉRO 2017

Text: Gemeindeschreiberei

Der Gemeinderat und die Schrottofoniker laden alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich ein zum Neujahrspéro am Samstag, 7. Januar 2017, ab 16.00 Uhr auf dem Zentrumsplatz Piazza.

Nutzen Sie die Gelegenheit mit Glühwein und Punsch, begleitet von fetziger Musik, auf das neue Jahr anzustossen!

REDAKTIONSSCHLÜSSE B-POSCHT 2017

Text: Gemeindeschreiberei

Ausgabe	Eingabeschluss	Auslieferung
01/2017	10. Februar 2017	6. März 2017
02/2017	12. Mai 2017	6. Juni 2017
03/2017	18. August 2017	11. September 2017
04/2017	3. November 2017	27. November 2017

SCHWIMMBAD KOPPIGEN

Text: Gemeindeschreiberei

Vorverkauf Saison-Abonnemente 2017.

Vom 5. Dezember 2016 bis 23. Dezember 2016 können am Schalter der Gemeindeschreiberei die Saison-Abonnemente 2017 für das Schwimmbad Koppigen zu günstigeren Konditionen bezogen werden.

Preise

Kinder	CHF 35.00 (statt CHF 40.00)
Lernende / Senioren	CHF 50.00 (statt CHF 55.00)
Erwachsene	CHF 65.00 (statt CHF 70.00)

BESCHLÜSSE DER ABGEORDNETENVERSAMMLUNG

Text: Tobias Schmid, Geschäftsführer Schule Untere Emme

Stimmkraft der Verbandsgemeinden: 9 Stimmen

Vertretene Stimmkraft: 9 Stimmen

1. Protokoll der 4. Abgeordnetenversammlung vom 10. Mai 2016 - Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird das Protokoll der 4. Abgeordnetenversammlung vom 10. Mai 2016 genehmigt.

2. Budget 2017 - Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird das Budget 2017 mit Gemeindebeiträgen von CHF 9'441'520.00 (Bätterkinden CHF 3'394'360.00; Utzenstorf CHF 4'825'580.00; Wiler CHF 962'040.00; Zielebach CHF 259'540.00) genehmigt.

3. Verschiedenes

Verbandspräsidentin Astrid Strahm orientiert über verschiedene Verbandsratstätigkeiten im Jahr 2016 wie schulergänzende Massnahmen (Erweiterung Tages-schulangeobte), Infrastruktur (Erarbeitung ITC-Konzept, Schülertransporte, Anpassung Organisationsreglement Artikel 70 «Beiträge der Verbandsgemeinden / Kostenverteilung») und Verbandsführung (Einführung Beschlusscontrolling, Umstrukturierung Website, Überarbeitung Funktionendiagramm).

TANZWORKSHOP MIT DEN 7. KLASSEN DORFMATT

**Text & Bilder: Claudia Heiniger, Oberstufenlehrkraft
Bätterkinden**

Am Freitag, 28. Oktober 2016, erhielten die 7. Klassen des Dorfmattschulhauses Besuch aus Südafrika. Zwei junge Männer aus einem südafrikanischen Township führten die Schüler und Schülerinnen in den Tanz Pantsula ein. Rasend schnell wirbelten die Beine der beiden Männer umher, um im nächsten Moment gleich wieder zu erstarren. Man spürte förmlich die pure Leidenschaft!

Vielen Augenpaaren war es anzusehen: «Puh, das werd ich nie können!». Erschwerend kam dazu, dass die Kursleiter nur Englisch sprachen, doch die Schülerinnen und Schüler verstanden sehr wohl, was gesagt wurde.

Auf spielerische Weise und mit viel Witz wurden die einzelnen Schritte eingeführt und auch deren Bedeutung erklärt. Am Schluss der 1,5 Stunden wirbelten ganz viele Beine rasant in der Turnhalle umher, um im nächsten Moment gleich wieder zu erstarren!



Wirbelnde Beine.



Die englischen Erklärungen.

NEU ANGESCHAFFTE MEDIEN

Text: Renate Ruch, Leiterin Bibliothek

Bilder: www.buchhaus.ch

Auch im Herbst haben wir wieder viele Neuerscheinungen angeschafft, nicht nur Bücher auch aktuelle Filme und Hörbücher.

Die Entscheidung ob Buch, Hörbuch oder Film ist nicht immer leicht..

Buch: «Portugiesisches Erbe»

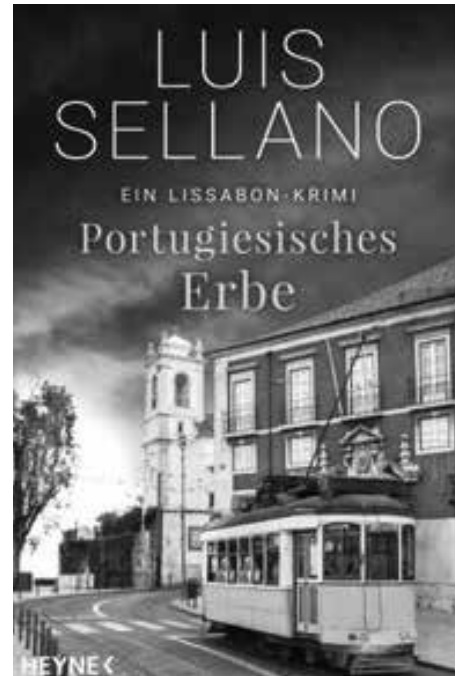
Sonne, Mord und Portugal. Der ehemalige Polizist soll ein geheimnisvolles Erbe antreten: Sein Onkel hat ihm ein Haus in Portugal samt Antiquitäten-geschäft vermacht. Ein spannender Krimi mit Tiefgang der Lissabon lebendig werden lässt!

Film und Buch: «Ich bin dann mal weg»

Ich bin dann mal weg erzählt vom Suchen und Ankommen – manchmal schreiend komisch, aber auch bewegend und emotional.

Hörbuch und Buch: Natascha Kampusch – 10 Jahre Freiheit

Am 23. August 2006 endete eine der spektakulärsten Entführungen in der jüngeren Geschichte. Natascha Kampusch gelang die Flucht aus dem Kellerverlies. Darüber hat sie ein viel beachtetes Buch geschrieben. Zehn Jahre nach der Selbstbefreiung gewährt sie Einblick in ihr Leben nach der Flucht. Sie erzählt von ihren Erfahrungen, bitteren und schönen, von ihren Träumen und Alpträumen und von ihrem Alltag.



Buch, Film oder Hörbuch?

www.bibliothek-baetterkinder.ch

Besuchen sie unsere neue Internet-seite mit weiteren Neuheiten!



FIGUREN GESCHICHTEN – GESCHICHTEN FIGUREN



Geschichten hören.



Gebastelte Höhlen.

Text & Bild: Karin Perucchi, Sekretariat Elternclub Bätterkinden-Krälligen

Vier spannende Märchennachmittage.

In Zusammenarbeit mit Monika Kellenberger haben wir an vier Nachmittagen den Kurs «Figuren Geschichten» angeboten. Die Kinder haben Geschichten gehört und zu den verschiedenen Figuren die in der Erzählung vorkamen, ihre eigenen Requisiten gebastelt.

Es entstanden gekleisterte Höhlen, gefilzte Figuren und lustige Krähen aus Stoffsocken.

Die Kinder hatten grossen Spass und waren mit viel Elan dabei. Natürlich konnten sie alles mit nach Hause nehmen, damit die Geschichten zu Hause nach gespielt werden können.

Es ist immer wieder faszinierend wie man mit einfachen Materialien im Haushalt oder der Natur originelle Sachen basteln und kreieren kann. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt und von dieser Fantasie haben die Kinder ja genügend.

Der ganze Vorstand des Elternclubs Bätterkinden-Krälligen wünscht allen Mitgliedern eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr.

Elternclub Bätterkinden-Krälligen
www.ec-baetterkinden.ch

Kontakt

Michael Müller, Präsidium
T 079 701 74 78

michael.mueller@gmx.ch

oder

Karin Perucchi, Sekretariat

T 032 665 08 61

karin-risto@gawnet.ch

VEREINE, ORGANISATIONEN



KULTUR FASNACHT BÄTTERKINDEN

Text: Res Aeschbacher, OK Fasnacht Bätterkinder

Bild: Stephan Rossi, www.schrottofoniker.ch



Am 5. März 2017, 16.31 Uhr, ist es wieder soweit: Böög-Päng!

Feuer und Flamme - Leben und Sterben eines Böögs

Die Fasnacht vom 3. – 5. März bietet viele Leckerbissen. Zum Beispiel den Böög: Ein Kunstwerk, erschaffen um mit seinem Feuertod die Geister des Winters zu vertreiben. Begleiten auch Sie ihn auf seinem Weg.

Seit mehreren Jahren ereignet sich im Schachen zwischen Weihnachten und Fasnacht Sonderbares: Haus, Garage und Garten von Schrottofoniker und Böögenbauer Ueli Fritz verwandeln sich in dieser Zeit in eine grosse Böggenwerkstatt. Es entsteht von der ersten Idee, über die Skizzen, dem Holzgerüst bis zum fertigen Fasnachtsböög ein Kunstwerk, das weitherum Seinesgleichen sucht.

Uelis Leidenschaft für diesen Brauch ist nicht neu. Das Böögenfieber hat ihn früh gepackt. Bereits im Kindergarten war er dabei, als es galt, auf dem Rössliplatz einen kleinen Böög anzuzünden. Seit vier Jahren kann er seine Leidenschaft wieder ausleben, respektive auf-flammen lassen. Seit 2013 hat die Bätterkinder-Fasnacht einen echten Böög. Es sind wahre Kunstwerke – ver-gängliche Kunstwerke. Wie genau die Ausgabe 2017 aussehen wird bleibt natürlich noch ein Geheimnis. Klar ist, auch dem Böög 2017 wird nur ein kurzes, dreitägiges Leben beschieden sein, bevor Ueli mit Stolz und etwas Wehmut zugleich und zu den Klängen der Schrottofoniker den Fasnachtsböög dem Feuer übergibt.

Der Fasnachtsböög ist nur ein Teil der ganzen Bätterkin-der-Fasnacht:

Am Freitagabend, 3. März 2017, um 20.01, wird die Fas-nacht mit viel Guggenmusik und Gulasch am Schrotto-päng mit einem lauten Knall eröffnet.

Am Samstag, 4. März 2017, genau um 13.31 Uhr, startet im Weidenwegquartier der Fasnachtsumzug mit einem grossen Knall. Bereits zum 26. Mal gehören dann die

Strassen den Elfen, Hexen, Cowboys und weiteren heite-ren Fasnachtsgestalten.

Die Beizenfasnacht am Samstagabend ist die Zeit der Schnitzelbänke. Hier werden Dorforiginale zitiert und neue Dorforiginale geschaffen. Angeführt von der Schnitzelbankgruppe Schrott wartet ein stimmungs-voller Abend im Sternen, im Cafe Piazza, im Pub und in der Brücke auf die Besucherinnen und Besucher.

Den feurigen Abschluss findet die Fasnacht mit dem Böög-Päng am Sonntag, 5. März 2017, 16.31 Uhr, auf dem Brandplatz hinter dem SAB. Organisiert wird die Fasnacht Bätterkinder durch die Pfadi Landshut und die Guggenmusik Schrottofoniker.

Fasnachtsfahrplan Bätterkinder

Freitag, 03.03.2017

20.01 Uhr Schrotto-Päng mit Bööge-Rollout
Fasnachtseröffnung auf dem Kreisel mit
Gulasch und Gugge

Samstag, 04.03.2017

13.31 Uhr Fasnachtsumzug mit Platzkonzerten bei
der Krone
17.01 Uhr Zwüschepupf beim Sternen
19.31 Uhr Beizenfasnacht

Sonntag, 05.03.2017

16.31 Uhr Böögverbrennen hinter dem SAB



LANDFRAUENVEREIN BÄTTERKINDEN-KRÄILIGEN

Text: Yvonne Knuchel, Sekretärin

Bild: Conny Zbinden

Im September fand die Landfrauenreise nach Yvoire (FR) statt. 27 Frauen genossen einen gemütlichen Tag im idyllischen Städtchen am Lac Léman.



Die Reise nach Yvoire (FR) war ein voller Erfolg.

Landfrauengeschirr zum Mieten

Das Landfrauengeschirr kann für CHF 25.00 (Vereine und Private) / CHF 10.00 (Mitglieder) gemietet werden. Neu sind auch Suppenteller und -Löffel erhältlich.

Kontakt: Elsbeth Knuchel, T 032 665 28 07,
e.knuchel@gawnet.ch.

Programm Dezember 2016 bis Februar 2017

Jetzt, wo die Tage kurz und manchmal dunkel sind, freuen wir uns umso mehr, mit Euch gemütliche und auch besinnliche Anlässe zu erleben. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen!

3. Dezember: Heisse Waffeln am Weihnachtsmärit vor der Drogerie Elmer

Von 17.00 bis 22.00 Uhr bieten wir am Weihnachtsmärit vor der Drogerie Elmer feine Waffeln an.

7. Dezember: Seniorenweihnachtsfeier, 13.30 Uhr im SAB

Wir freuen uns, mit vielen Seniorinnen und Senioren der Gemeinde einen besinnlichen Nachmittag verbringen zu dürfen.

9. Dezember: Landfrauenweihnachten im Bio-Chratte

Mit einem feinen Candle-Light Raclette lassen wir das Landfrauenjahr ausklingen.

Treffpunkt: 18.30 Uhr im Bio-Chratte, Kosten: CHF 15.00.

Anmelden: Bis 30. November bei Yvonne Knuchel,
T 032 665 00 13.

12. Januar: Skitag - Lauberhorn-Training

Anmelden: Bis 7. Januar 2017 bei Elsbeth Lüthi,
T 032 665 30 70.

28. Januar: Suppentag

Dieses Jahr neu mit Kürbissuppe zusätzlich zur traditionellen Erbsuppe. Für ein gutes Gelingen sind wir wieder auf Eure Mithilfe angewiesen.

WICHTIG! 8. März: Hauptversammlung

19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Kontakt: Landfrauenverein, Bätterkinder-Kräiligen
Elsbeth Lüthi, Präsidentin, T 032 665 30 70
elsbeth.luethi@bluewin.ch



KIRCHENKONZERTE

Text: Andrea Seiler, Vorstandsmitglied MGB

Mögen Sie klassische Musik? Dann sollten Sie unbedingt eines unserer Adventskonzerte vom 3. + 4. Dezember 2016 in der Kirche Bätterkinden besuchen.

Klassik pur

Mit einer Auswahl der schönsten klassischen Werke möchten wir Musik für die Herzen machen und Sie mit unseren Klängen zu Nessun Dorma, Pomp and Circumstance oder Peer Gynt Suite Nr. 1 berühren. Lassen Sie sich von zeitlosen Melodien entführen und nehmen Sie die Klänge mit in eine fröhliche und besinnliche Vorweihnachtszeit.

Unser Gast: Chorus Gaudium

Vor 30 Jahren gründeten einige Singfreudige in Utzenstorf einen gemischten Chor. Die momentan 25 Sängern und Sänger pflegen seither ein breites Liedrepertoire aus verschiedensten Stilrichtungen. Seit einigen Jahren studiert der Chor mit grossem Erfolg Konzerte ein, wobei sie von Projektsänger/innen unterstützt werden. Wir freuen uns sehr, dieses Jahr den Chorus Gaudium als unseren Gast für das Zwischenspiel zu begrüßen.



Samstag, 3. Dezember 2016, 20:00 Uhr
Sonntag, 4. Dezember 2016, 17:00 Uhr

in der Kirche Bätterkinden
Eintritt frei, Kollekte
unter der Direktion von Andrea Mantel

AUSTRITT AUS DEM VEREIN JAF

Text: Marcel Hess, Stellenleiter

Bild: www.google.ch

Die Gemeinde Bätterkinden hat sich im Juni 2015 entschieden, auf den 31. Dezember 2016 aus dem Verein offene Kinder- und Jugendarbeit Region Fraubrunnen auszutreten.

Was bedeutet das für die Jugend aus Bätterkinden und Krälligen

Kinder und Jugendliche aus diesen beiden Ortsteilen werden in Zukunft die Angebote und Dienstleistungen der Jugendarbeit Region Fraubrunnen (JAF) nicht mehr nutzen können. Konkret heisst das, dass unter anderem die Begleitung und Betreuung des Betriebs-Teams aus dem Jugendtreff Chillout wie auch die Treffaufsicht am Freitagabend durch das JAF wegfallen wird.

Wir sagen «Adieu und Merci mes amis»

Das Team der JAF möchte sich an dieser Stelle von den Kindern, den Jugendlichen wie auch von den Eltern aus Bätterkinden verabschieden. Wir erlebten viele schöne Momente und Augenblicke mit euch.

Verabschieden möchten wir uns vor allem vom Betriebs-Team des Chillout. Diese Jugendlichen sind im vergangenen Jahr zu verlässlichen Partnern von uns herangewachsen, was letztendlich die Aufrechterhaltung des Treffbetriebes ermöglichte.



NATUR- UND VOGELSCHUTZ BÄTTERKINDEN: VÖGEL IM WINTER

Die sachgemäße, maßvolle Winterfütterung von Vögeln ist eine gute Gelegenheit, Vögel aus der Nähe zu beobachten und ermöglicht schöne Naturerlebnisse.

Text: Claudia Kuhnert, Natur- und Vogelschutz Bätterkinder

Bild: Vogelwarte Sempach

Tipps für eine sinnvolle Winterfütterung

Was füttern? Sonnenblumenkerne und Hanfsamen, angeboten in einer modernen Futtersäule oder einem klassischen Futterhäuschen, sind das bevorzugte Futter für Finken, Sperlinge und Ammern. Haferflocken, Rosinen, zerhackte Nüsse, Fett und Quark werden von Amsel, Rotkehlchen und Star am Futterbrett gerne angenommen. Am Boden ausgelegtes Obst, das bereits

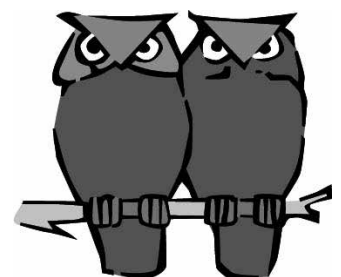
etwas angefault sein darf, wird von vielen Vögeln auch gerne gefressen. Meisen fressen gerne Sonnenblumenkerne oder picken an Meisenknödeln, die unter freiem Himmel aufgehängt werden können.

Wie füttern? Bieten Sie Körner, Haferflocken und Rosinen in einem Futterhaus mit Reservebehälter an,

wo das Futter vor Nässe geschützt ist und in die offenen Krippen nachsickert. Als Zufluchtsorte bei Gefahren sollten in der Nähe des Futterhauses Bäume oder Sträucher stehen. Die unmittelbare Umgebung der Futterstelle – etwa im Umkreis von 2 – 5 m – sollte jedoch frei sein, damit nicht Feinde, wie z.B. Katzen, den Vögeln auflauern können.



Modernes Futterhäuschen für Körnerfutter: Hier bleibt das Futter trocken!



Für mehr Natur im Garten!

Lassen Sie im Herbst Stängel und Blütenstände von Sonnenblumen, Rudbeckien, etc. stehen! Distelfink und Co. werden es Ihnen danken!

VEREINE, ORGANISATIONEN

LOTTO 2016

Text: Thomas Jost, Präsident

Im Restaurant Sternen in Bätterkinden findet unser Lotto 2016 statt. Auch in diesem Jahr gibt es tolle Preise zu gewinnen: Glücksbrett, Bernerplatten, Käseplatten, Gutscheine, Vorratsklappboxen, gefüllte Einkaufstaschen, usw.

Jeden Tag findet ein Supergang statt. Es stehen Tageskarten für jeweils 25 Gänge oder 11 Jetons zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Lotto 2016

Resteraunt Sternen Bätterkinden
Samstag, 3. Dezember 2016, ab 20.00 Uhr
Sonntag, 4. Dezember 2016, ab 14.30 Uhr
bis ca. 18.00 Uhr (durchgehend ohne Pause)

BERNER GESUNDHEIT

Text: Berner Gesundheit

Die Berner Gesundheit:
In der Region für Sie da – kostenlos!

Manchmal scheint das Leben Kopf zu stehen. Oft ist es hilfreich, sich mit einer aussenstehenden Person zu besprechen. Sucht, Konsum risikoreicher Substanzen, Ablösethemen, Krisen, gesundheitliche Beschwerden und allgemeine Schwierigkeiten in Beziehungen lösen sich nicht von heute auf morgen. Die Fachpersonen der Berner Gesundheit setzen Impulse, beraten und vermitteln weiter. Jeder kleine Schritt kann eine Veränderung bewirken. Wir unterstützen Sie gerne dabei! Rufen Sie uns an.

Berner Gesundheit
Santé bernoise



Kontaktmöglichkeiten

Burgdorf
Bahnhofstrasse 90, Tel. 034 427 70 70

Langenthal
Schulhausstrasse 5, Tel. 062 915 87 87

Langnau
Dorfstrasse 5, Tel. 034 427 70 70

E-Mail und Website
burgdorf@beges.ch, www.bernergesundheit.ch

FREILICHTSPIELE AUF SCHLOSS LANDSHUT



Akteurinnen und Akteure der Schlossspiele Landshut 2016.

Text: Adrian Burren, OK-Präsident

Bild: Foto Strahm, Gerlafingen

Ein grosser Anlass auf Schloss Landshut fand am 13. August 2016 mit der 16. und letzten Vorstellung ein würdiges Ende. Was im Frühjahr 2015 begann, konnte so nach einer intensiven Planungs-, Vorbereitungs- und Durchführungszeit erfolgreich abgeschlossen werden.

Unter dem Patronat der vier Gemeinden der unteren Emme entstand zum vierten Mal nach 2001, 2006 und 2012 ein Freilicht-Theater im Park von Schloss Landshut. Als Stück wählten die Verantwortlichen die Komödie «Die von Rosenau zu Landshut». Die Regisseurin, Frau Iris Minder aus Grenchen, erarbeitete und schrieb das Stück eigens für diesen Anlass.

Die über 20 Akteurinnen und Akteure setzten die Vorgaben gekonnt um. Es entstand eine turbulente Inszenierung mit vielen kleinen Details und Reminiszenzen.

Die Vorstellungen verliefen reibungslos und nahmen von Tag zu Tag an Dynamik zu. In allen Bereichen (Technik, Bau, Werbung, Sponsoring, Ticketing, Gastro, Verkehr etc.) wurde effizient und umsichtig gearbeitet. Das Resultat des gesamten Anlasses darf sich in allen Teilen sehen lassen. Der erreichte Goodwill für das Schloss sowie für die Region der unteren Emme erfüllt alle Mitmachenden mit Stolz.

Die Schloss Spiele Landshut 2016 waren eines von vielen gleichen oder ähnlichen Events im näheren und weiteren Umfeld unserer Region. Die intensiven Werbe- und Marketing-Anstrengungen brachten nicht ganz den gewünschten Effekt. Das Zuschauerinteresse blieb unter unseren Erwartungen zurück.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedeten sich alle Beteiligten an der Darnière von der wunderschönen Kulisse des Schlosses. Es bleibt zu hoffen, dass diese Vorführungen nicht die letzten dieser Art waren.

GEMÄLDEAUSSTELLUNG IM ZENTRUM MÖSLI



Text: Jürg Kruger, Heimleitung

Bild: Eva Jaeckle, Kirchberg

Die Kunstmalerin Eva Jaeckle, Kirchberg, stellt ihre Werke – exzellente Pferdemalerei und Landschaftsbilder im Zentrum Möslì in Utzenstorf aus.

Die Kirchbergerin ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt, dies verwundert nicht – sie beherrscht nicht nur ihr Handwerk hervorragend, sondern weiss ihren Bildern in Öl, Pastell oder Kreide auch eine Seele zu geben, wie es nicht vielen gelingt.

Pferdemalerei

Wer vor einem Pferdebild von Eva Jaeckle steht, glaubt unweigerlich, dieses müsse im nächsten Augenblick zu atmen beginnen – oder hat es einen eben neugierig gemustert?

Landschaftsbilder

Bei den Landschaftsbildern kann man plötzlich freier atmen, man hört die Grillen zirpen und die Vögel zwitschern – oder man spürt die leise Traurigkeit, die über einer schönen, aber einsamen Gegend schwebt.



Eva Jaeckle, alle Rechte vorbehalten.

Öffnungszeiten der Ausstellung

29. Oktober 2016 bis
31. Januar 2017

täglich von
14.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Besondere Führung
in Absprache direkt mit
Eva Jaeckle.

MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG KANTON BERN

Text: Katrin Oesch, Mütter- und Väterberaterin

Bild: Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

Im Zentrum unserer Arbeit stehen das Wohl des Kindes und die positive Entwicklung der ganzen Familie – insbesondere die Förderung der Eltern-Kind-Beziehung.

Beratung

In der Saal Anlage Bätterkinden, Landshutstrasse 27, finden kostenlose Beratungen an jeweils einem Freitag oder Dienstag je Monat statt.

mit Voranmeldung	ohne Voranmeldung
von 08.30 bis 11.30 Uhr	von 14.00 bis 16.00 Uhr
16. Dezember	06. Dezember
20. Januar	03. Januar
17. Februar	07. Februar

Einstieg in die Babymassage

Das Angebot ist kostenlos und die Teilnehmerzahl beschränkt. Der Kurs findet im Stützpunkt an der Poststrasse 9 in Burgdorf statt. An- und Abmeldungen sind schriftlich oder telefonisch vorzunehmen. Der Anmeldeschluss ist jeweils drei Tage vor der Durchführung; Abmeldungen sind so früh wie möglich bekannt zu geben.

von 15.30 bis 17.00 Uhr	von 11.30 bis 13.00 Uhr
21. Dezember	10. Dezember
10. Januar	14. Januar
14. Februar	11. Februar

Bitte bringen Sie Massageöl und Schälchen, Wickelutensilien, ein grosses Badetuch, eine kleine Decke und bequeme Kleidung mit.

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

T 034 421 41 41

(Montag – Freitag, 08.00 bis 11.00 Uhr,
ausser am 1. Donnerstag je Monat)

burgdorf@mvb-be.ch

www.mvb-be.ch



Eine Mütter- und Väterberaterin bespricht individuelle Themen mit den Eltern.

VEREINE, ORGANISATIONEN

WEIHNACHTSGESCHICHTE AUF DEM BERCHTOLDSHOF

Text: Familien Jakob

Bilder: Gabriela Sütterlin

Alle Jahr wieder... Die grösste Weihnachtskrippe der Region begeistert auch dieses Jahr wieder ganz viele Besucher.

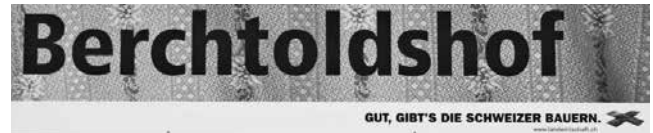
Seit vielen Jahren verwandelt sich der Berchtoldshof jeweils im Dezember zu einem Wintermärchen. Die 16 Meter lange Krippe begeistert nicht nur die Kinder jedes Jahr von Neuem, auch viele Erwachsene kommen jedes Jahr wieder vorbei und bestaunen die mit viel Liebe und Handarbeit gestaltete Krippe. Besonders schön ist die Krippe beim Eindunkeln.

Die Krippe ist vom 1. Dezember 2016 bis am 6. Januar 2017 täglich von 9.00 Uhr bis 21.00 Uhr frei zu besichtigen.

Die Familien Jakob freuen sich, Sie in der Weihnachtszeit auf dem Berchtoldshof begrüßen zu dürfen.



Maria und Josef im Stall.



Hofschild



Szenen aus der Weihnachtsgeschichte.



Szenen aus der Weihnachtsgeschichte.

Kontakt

Familien Jakob, Berchtoldshof

Bernstrasse 32, 3315 Bätterkinden

T 032 665 74 04, www.berchtoldshof.ch

«ABLENKUNG»



Ablenkung im Strassenverkehr vermeiden – sicheres Leben.

Text und Bild: bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung

Hände weg von Handy, Navi und Co.

Schnell eine SMS schreiben, kurz das Navigationsgerät bedienen oder einen Radiosender suchen – schon vermeintlich kleinste Ablenkungsmomente können im Strassenverkehr fatale Folgen haben. So waren im Jahr 2015 auf Schweizer Strassen 940 Schwerverletzte und 57 Getötete zu verzeichnen.

Ablenkung geht aber auch Fussgänger etwas an. Knapp die Hälfte aller Fussgänger, die bei einem Unfall schwer verletzt werden oder sterben, sind unvorsichtig oder laufen einfach über die Strasse.

Tipps für Fahrzeuglenkende:

- Vor der Abfahrt: Lieblingsradiosender wählen, Musik-Player anschliessen oder CD einlegen und Musik auswählen sowie Navigationsgerät programmieren.
- Wer fährt, telefoniert nicht! Schalten Sie die Combox oder den Flugmodus ein. Falls Sie dennoch telefonieren müssen: Erledigen Sie Telefonate nur im stillstehenden Auto abseits der Fahrbahn. Auch mit Freisprecheinrichtung lenken Gespräche ab. Lesen oder schreiben Sie keine Textnachrichten während der Fahrt.
- Unterlassen Sie auch andere ablenkende Tätigkeiten (z. B. Essen und Trinken) und richten Sie den Blick aufs Verkehrsgeschehen. Halten Sie an einem sicheren Ort, wenn Sie etwas erledigen wollen, das Sie ablenken könnte.

Kontakt

bfu – Beratungsstelle für
Unfallverhütung
Postfach 8236
CH-3001 Bern
T 031 390 22 22
info@bfu.ch
www.bfu.ch

Paul Adam
Sicherheitsdelegierter
der Gemeinde Bätterkinden
T 032 665 39 88
M 079 750 57 54

VEREINE, ORGANISATIONEN

Schweizerisches Rotes Kreuz Bern-Mittelland

ROTKREUZ-FAHRDIENST

Text: Schweizerisches Rotes Kreuz Bern-Mittelland

Die freiwilligen Fahrer fahren gesundheitlich beeinträchtigte Menschen zum Arzt, zu Therapien und zu privaten Aktivitäten.

Der Fahrdienst steht Personen zur Verfügung, die keine öffentlichen Verkehrsmittel nutzen können, weil sie nicht mobil sind oder Begleitung und Betreuung brauchen. Die Fahrer holen ihre Gäste zu Hause ab, begleiten sie zu ihrem Termin, warten auf sie, helfen ihnen ins Auto und fahren sie wieder nach Hause.

Nicht nur für therapeutische und medizinische Termine ist der Fahrdienst für Sie da, auch für private Aktivitäten wie Coiffeur-Termine, Einkäufe, Besuche, usw. können Sie den Dienst beanspruchen.

Wünschen Sie einen zuverlässigen Begleiter und eine sichere Fahrt?

Melden Sie sich bei uns!

Wir organisieren gerne Ihre nächste Fahrt für Sie.



Gerne für Sie da!

Kontakt

Gemeinde Bätterkinden
Gisela Bernhart Jossi, Einsatzleiterin
Bahnhofstrasse 4, 3315 Bätterkinden
T 032 666 42 60
gemeinde@baetterkinden.ch

DIE ZÄLGLI-SAUNA

Text: Karin Mirtl, Verantwortliche Sauna-Bereich

In der Sauna vom Zägli können Einwohnerinnen und Einwohner von Bätterkinden zu einem Unkosten-Beitrag ein Saunabad zur Steigerung des Wohlbefindens nehmen.

Die Sauna dient nicht nur dem Wohlbefinden und der Entspannung, sondern auch der Gesundheit. Sie härtet den Körper gegen Erkältungskrankheiten ab und zerstört durch die erhöhte Körpertemperatur in der Schwitzphase viele Krankheitserreger. Das Saunabad dient ebenfalls der Hautpflege, verlangsamt die Hautalterung und reinigt den Körper gründlich.

Kontakt

Karin Mirtl, T 032 665 06 30
karin.mirtl@gmail.com, www.zaelgli.ch

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE BÄTTERKINDEN

Text & Bild: Dieter Alpstätig, Pfarrer

Das KiwJ-Team sucht neue Mitglieder

Die KiwJ sucht fürs 2017 neue Mitglieder. Mit einfachen Mitteln organisieren wir Anlässe für Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 16 Jahren.

Entwickelst du gerne Ideen und hilfst du auch gerne mit beim Planen und Realisieren dieser Veranstaltungen? Wir treffen uns etwa 5 Mal pro Jahr zu einer Sitzung, besprechen Anstehendes und sammeln Ideen für Neues. Im 2016 führten wir den Filmabend, die Osternachtwanderung, den Muttertags-Apéro, einen Mix-Kurs der bluecocktail-Bar, die KiwJ-Bar beim Jubiläumsfest des Elternclubs sowie die HolzBauWelt durch.

Bist du interessiert? Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme!

Kontakt

Jolanda Binz

T 032 665 13 21, jugend@kg-baetterkinder.ch



Gruppenbild der HolzBauWelt.



Kirchgemeinde Bätterkinden

HolzBauWelt

Als Veranstaltung der kirchlichen Jugendarbeit KiwJ und unter Leitung von Oli Haldemann vom Bibellesebund haben wir vom 28. bis 30. Oktober 2016 die HolzBauWelt durchgeführt. Ungefähr 30 Kinder bauten unterstützt von Schülerinnen und Schülern des Wahlfachkurses der K UW mit viel Motivation und Freude in sechs Quartieren ihre Stadt aus den rund 80'000 zur Verfügung stehenden Holzklötzchen.

Kontakte

Stefan Galli, Präsident Kirchgemeinderat
T 032 665 50 26, praesidium@kg-baetterkinder.ch

Dieter Alpstätg, Pfarrer
T 032 665 38 31, dieter.alpstaeg@kg-baetterkinder.ch

Stefan Affolter, Pfarrer
T 032 377 30 01, affolter.stefan@kg-baetterkinder.ch

www.kg-baetterkinder.ch



RBS DEPOT IN UNSEREM DORF – WAS MEINEN SIE DAZU?

Text: BDP Untere Emme

Die RBS hat den Auftrag bis ins Jahr 2025 die Zugskompositionen auf eine Länge von 180 m auszubauen. Folglich muss ein neues Depot erstellt werden.

Die Bürgerinnen und Bürger von Bätterkinden konnten sich an zwei Veranstaltungen in der SAB Informationen zu den Plänen der RBS holen. Am 2. Informationsabend wurde die Variante Leimgrube den Anwesenden vorgestellt bzw. die Anwesenden wurden mit der Tatsache konfrontiert, dass dieser Standort von den RBS-Verantwortlichen zum Eintrag in den Kantonalen Richtplan vorgeschlagen wird.

Im Mitwirkungsverfahren haben Behörden, Parteien und die Bevölkerung die Möglichkeit sich einzubringen und sich zum Projekt zu äussern. Ein RBS-Depot wird unser Dorf verändern. Die Auswirkungen und das Ausmass kann zur Zeit niemand abschätzen. Das Thema ist so brisant, dass es sich lohnt, sich Informationen zu holen und sich eine eigene Meinung zu bilden. Eine gute Plattform um dies zu machen ist die Homepage der IG Bätterkinden (Interessengemeinschaft «für eine gesunde Dorfentwicklung») oder direkt bei der RBS Bern.

Es ist ein Thema, welches uns alle angeht.

www.ig-baetterkinden.ch

www.rbs.ch (Aktuelles 15.09.2016)

Danke für Ihr Interesse an der Zukunft unseres Dorfes.

Kontakt

BDP Untere Emme
Elsbeth Lüthi
Vorsitzende Bätterkinden
Chrometweg 5
3315 Krälligen
T 032 665 30 70
elsbeth.luethi@bluewin.ch
www.bdp-untere-emme.ch



NÄCHSTES JAHR FEIERN WIR: SP BÄTTERKINDEN-KRÄILIGEN

Text & Jubiläumslogo: Josef Emmenegger, Mitglied Jubiläums-OK

Die Planung der Feierlichkeiten zum 100-Jahre-Jubiläum der SP Bätterkinden-Kräiligen macht rasante Fortschritte. Am 9. September 2017 wird gefeiert.

Hundert Jahre alt! Vier Generationen Menschenleben!

Die SP Bätterkinden-Kräiligen wird am 9. September 2017 gemeinsam mit der Bevölkerung auf die vergangenen hundert Jahre zurückblicken und in die Zukunft schauen. Am späteren Nachmittag sieht das Festprogramm Kinderspiele und ein Gratisessen vor – bei schönem Wetter draussen, andernfalls in den SAB-Räumlichkeiten.

Auch das abendliche Festprogramm nimmt bereits Gestalt an: Grussadressen werden an die Gäste gerichtet, und wir werden eine/einen Gastreferentin/-referenten einladen. Musikalische Zwischenspiele und Ausklänge sollen den festlichen Anlass abrunden.

Die Themen «Vergangenheit» und «Zukunft» werden im Jubiläumsjahr von der SP Bätterkinden-Kräiligen ebenfalls aufgegriffen. Das «Rote Sofa» wird interessierten Dorfbewohnern/-innen Gelegenheit bieten, sich an zwei Veranstaltungen über diese Themen zu informieren – und mitzureden.

Wir freuen uns, Euch in den nächsten Monaten immer detaillierter über die Veranstaltungen zum Jubiläum «100 Jahre SP Bätterkinden-Kräiligen» zu informieren.



Das Jubiläumslogo 2017 der SP Bätterkinden-Kräiligen wird uns im nächsten Jahr bei allen Publikationen und Veranstaltungen begleiten.

Kontakt

SP-Bätterkinden-Kräiligen
Annemarie Burkhalter, Präsidentin
Narzissenweg 4
3315 Bätterkinden
T 032 665 27 43
www.sp-baetterkinden.ch

BRAUCHEN WIR EIN RBS-BAHNDEPOT IN ZENTRUMSNÄHE?

Text: Vorstand SVP Bätterkinden-Kräiligen

Die RBS plant in Zentrumsnähe von Bätterkinden, genauer in der Leimgrube (Landi / BKW Areal), ein Bahndepot.

Dies ist der zweite Standort (nach dem Stockacher in Kräiligen), welche die RBS als idealen Standort vorschlägt. Der neue Standort wurde aufgrund einer Studie favorisiert, welche aber auch klar andere Standorte als geeignet bezeichnen würde! Wir hinterfragen die Objektivität dieser – in rekordverdächtiger Zeit – erstellten Evaluation.

Mit dem Depot werden Lärmemissionen in Zentrumsnähe und unmittelbarer Nähe von Wohnhäusern erwartet, welche nicht nur für die Anwohner Wohnqualitätseinschränkungen zur Folge hätten. Zudem ist ein Depot dieser Grössenordnung architektonisch und städtebaulich in der Regel alles andere als schön.

Trotz dieser Bedenken sehen wir auch den Nutzen für die Pendler und den öffentlichen Verkehr. Die SVP Bätterkinden-Kräiligen steht dem Projekt zum heutigen Zeitpunkt eher kritisch gegenüber. Sind doch noch diverse Punkte offen und nicht geklärt, zum Beispiel allfällige finanz- und bauliche Ansprüche oder dergleichen an die Gemeinde Bätterkinden.

Kontakt

SVP Bätterkinden-Kräiligen
Hans Siegenthaler, Präsident
Kanalweg 2
3315 Bätterkinden
T 032 665 52 88
hans_siegenthaler@bluewin.ch
www.svp-baetterkinden.ch



GRATULATIONEN

GRATULATIONEN

Text: Gemeindeschreiberei

Wir wünschen allen Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute und weiterhin viel Freude und glückliche Stunden.

98. Geburtstag

14. März 1919 Frau Ursula Graf, Waldeckstrasse 15, 3315 Bätterkinden

96. Geburtstag

26. Februar 1921 Frau Margaritha Hellmann, Regionales Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus Bern-Zürich-Strasse 38, 3425 Koppigen

93. Geburtstag

16. Februar 1924 Frau Rosa Nenniger, Fichtenweg 6, 3315 Bätterkinden

92. Geburtstag

12. Januar 1925 Frau Olga Schibler, Kastanienweg 7, 3315 Bätterkinden

91. Geburtstag

23. März 1926 Herr Willy Abegg, Stegmattweg 22, 3315 Kräiligen

15. Februar 1926 Frau Rosmarie Pulver, Regionales Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus Bern-Zürich-Strasse 38, 3425 Koppigen

90. Geburtstag

18. Februar 1927 Frau Lina Bürgi, Zentrum Mösli, Waldstrasse 54, 3427 Utzenstorf

4. Januar 1927 Frau Katharina Kipfer, Zentrum Mösli, Waldstrasse 54, 3427 Utzenstorf

80. Geburtstag

12. Februar 1937 Frau Greti Althaus, Grabenweg 5, 3315 Kräiligen

23. Januar 1937 Herr Rudolf Fürst, Weidenweg 14, 3315 Bätterkinden

28. Februar 1937 Frau Adelheid Habegger, Erlenweg 6, 3315 Bätterkinden

7. Februar 1937 Herr Wilhelm Maurer, Dorfmatte 10, 3315 Bätterkinden

22. Januar 1937 Frau Heidi Schneider, Bärenmattweg 2, 3315 Bätterkinden

8. März 1937 Frau Adelheid Segessenmann, Grafenwaldweg 10, 3315 Bätterkinden

1. Januar 1937 Herr Walter Segessenmann, Grafenwaldweg 10, 3315 Bätterkinden

75. Geburtstag

5. Februar 1942 Herr Peter Frehner, Zälgli 62, 3315 Bätterkinden

24. Januar 1942 Herr Xaver Koch, Winkelriedstrasse 20, 3315 Bätterkinden

31. März 1942 Frau Elisabeth Kummer, Kronenmattweg 5, 3315 Bätterkinden

16. Januar 1942 Herr Gottfried Oberli, Niedermattweg 10, 3315 Kräiligen

6. März 1942 Frau Margarete Rieben, Haltestelle 1, 3315 Kräiligen

17. Februar 1942 Herr Wilhelm Sommer, Zälgli 24, 3315 Bätterkinden

29. Januar 1942 Herr Ernst Wermuth, Innere Schachenstrasse 8, 3315 Bätterkinden

70. Geburtstag

12. März 1947 Frau Lory Buchser, Kastanienweg 9, 3315 Bätterkinden

6. Januar 1947 Herr Ulrich Hostettler, Solothurnstrasse 79, 3315 Kräiligen

25. Januar 1947 Frau Verena Hostettler, Solothurnstrasse 79, 3315 Kräiligen

1. Februar 1947 Frau Christine Lehmann, Dählenweg 9, 3315 Bätterkinden

VERANSTALTUNGEN

Dezember 2016 – März 2017

DEZEMBER 2016

Donnerstag, 1. Dezember 2016, 18.00 Uhr

Eröffnung Adventsfenster

Kirchgemeindehaus

❶ Reformierte Kirchgemeinde Bätterkinder, www.kg-baetterkinder.ch

Freitag, 2. Dezember 2016, 11.00 Uhr

Seniorenessen

Café Piazza, T 032 665 73 65

(Anmeldung bis 29. November 2016)

❶ Reformierte Kirchgemeinde Bätterkinder, www.kg-baetterkinder.ch

Samstag, 3. Dezember 2016, 20.00 Uhr

Kirchenkonzert

Kirche Bätterkinder

❶ Musikgesellschaft Bätterkinder, www.mgbaetterkinder.ch

Samstag, 3. Dezember 2016, 20.00 Uhr

Lotto

Restaurant Sternen

❶ Schützen Bätterkinder-Kräiligen, www.schiessen-baetterkinder.ch

Sonntag, 4. Dezember 2016, 14.30 Uhr

Lotto

Restaurant Sternen

❶ Schützen Bätterkinder-Kräiligen, www.schiessen-baetterkinder.ch

Sonntag, 4. Dezember 2016, 17.00 Uhr

Kirchenkonzert

Kirche Bätterkinder

❶ Musikgesellschaft Bätterkinder, www.mgbaetterkinder.ch

Mittwoch, 7. Dezember 2016, 13.30 Uhr

Seniorenweihnacht

Saal Anlage Bätterkinder (SAB)

❶ Landfrauenverein Bätterkinder-Kräiligen, Elsbeth Lüthi, T 032 665 30 70

Mittwoch, 7. Dezember 2016, 19.00 Uhr

Adventsfeier

Kirchgemeindehaus

❶ Frauenturnverein
Katharina Mellenberger
T 032 665 37 30

Freitag, 9. Dezember 2016, 19.00 Uhr

Landfrauenweihnacht

Bio Chratte, Neumatt 2

3315 Bätterkinder

❶ Landfrauenverein Bätterkinder-Kräiligen, Elsbeth Lüthi,
T 032 665 30 70

Freitag, 9. Dezember 2016, 15.00 Uhr

Senioren singen

Kirchgemeindehaus, Auskunft

erteilt Ursula Schneider

T 032 665 42 39

❶ Reformierte Kirchgemeinde Bätterkinder, www.kg-baetterkinder.ch

Samstag, 10. Dezember 2016, 10.00 Uhr

Fiire mit dä Chliine

Kirche

❶ Reformierte Kirchgemeinde Bätterkinder, www.kg-baetterkinder.ch

Montag, 12. Dezember 2016, 19.00 Uhr

Jahresabschlussfeier

Restaurant Sternen

❶ Trachtengruppe Bätterkinder, www.trachtengruppe-baetterkinder.ch

Montag, 26. Dezember 2016 bis

Montag, 2. Januar 2017, 12.00 Uhr

Familienferien im Ferienheim Region

Fraubrunnen in Schönried

Schönried

❶ Verein Ferienheim Region

Fraubrunnen

Regula Kaufmann, T 031 371 81 31 (abends)

JANUAR 2017

Samstag, 7. Januar 2017, 11.00 Uhr

Korbball Neujahrsturnier

Turnhalle Bätterkinder

❶ Turnverein Bätterkinder

www.tvb.ch

Samstag, 7. Januar 2017, 16.00 Uhr

Neujahrsapéro

Zentrumsplatz

❶ Schrottofoniker Bätterkinder,

www.schrottofoniker.ch

Freitag, 13. Januar 2017, 11.00 Uhr

Seniorenessen

Restaurant Sternen

T 032 665 40 20

(Anmeldung bis 10. Januar 2017)

❶ Reformierte Kirchgemeinde Bätterkinder, www.kg-baetterkinder.ch

Montag, 16. Januar 2017, 17.30 Uhr

bis 20.30 Uhr

Blutspenden

Mehrzweckhalle Utzenstorf

❶ Samariterverein Untere Emme

www.samariter-untere-emme.ch

Mittwoch, 18. Januar 2017, 13.30 Uhr

Seniorenachmittag

Kirchgemeindehaus

❶ Reformierte Kirchgemeinde Bätterkinder, www.kg-baetterkinder.ch

Freitag, 20. Januar 2017, 15.00 Uhr

Senioren singen

Kirchgemeindehaus

Auskunft erteilt Ursula Schneider

T 032 665 42 39

❶ Reformierte Kirchgemeinde Bätterkinder, www.kg-baetterkinder.ch

VERANSTALTUNGEN

Dezember 2016 – März 2017

Samstag, 21. Januar 2017, 18.30 Uhr

Hauptversammlung

Lüterkofen

📍 harmonie Bätterkinder

www.harmoniebaetterkinder.ch

Dienstag, 24. Januar 2017, 15.00 Uhr

Film im Gespräch

Kirchgemeindehaus

📍 Reformierte Kirchgemeinde Bätterkinder, www.kg-baetterkinder.ch

Samstag, 28. Januar 2017, 11.00 Uhr

Raclette-Essen

Zentrumsplatz

📍 Hockeyclub Flames

www.hc-baetterkinder.ch

Samstag, 28. Januar 2017, 11.00 Uhr

Suppentag

Metzgerei Pulver und

Schulhaus Kräiligen

📍 Landfrauenverein

Bätterkinder-Kräiligen

Elsbeth Lüthi

T 032 665 30 70

FEBRUAR 2017

Freitag, 3. Februar 2017, 11.00 Uhr

Seniorenessen

Restaurant Sternen

T 032 665 40 20

(Anmeldung bis 31. Januar 2017)

📍 Reformierte Kirchgemeinde Bätterkinder, www.kg-baetterkinder.ch

Samstag, 4. Februar 2017, 20.00 Uhr

«Lyrik und Panik»

Aula Schulhaus Dorfmat

📍 Kulturkommission Bätterkinder

T 032 666 42 60



Mittwoch, 8. Februar 2017, 13.30 Uhr

Seniorenachmittag

Kirchgemeindehaus

📍 Reformierte Kirchgemeinde Bätterkinder, www.kg-baetterkinder.ch

Donnerstag, 9. Februar 2017, 20.00 Uhr

Konzert Vokalensemble

VOSKRESENIJE, St. Petersburg

Kirche Bätterkinder

📍 Reformierte Kirchgemeinde Bätterkinder, www.kg-baetterkinder.ch

Freitag, 10. Februar 2017, 15.00 Uhr

Seniorensingen

Kirchgemeindehaus

Auskunft erteilt Ursula Schneider

T 032 665 42 39

📍 Reformierte Kirchgemeinde Bätterkinder, www.kg-baetterkinder.ch

Freitag, 10. Februar 2017 bis Sonntag, 12. Februar 2017,

Schweizerische Luftgewehr Finalwettkämpfe

Mehrweckhalle Utzenstorf

📍 Schützen Bätterkinder-Kräiligen www.schiessen-baetterkinder.ch

Montag, 13. Februar 2017, 20.00 Uhr

Hauptversammlung

Restaurant Sternen

📍 Trachtengruppe Bätterkinder

www.trachtengruppe-baetterkinder.ch

Dienstag, 14. Februar 2017, 15.00 Uhr

Film im Gespräch

Kirchgemeindehaus

📍 Reformierte Kirchgemeinde Bätterkinder, www.kg-baetterkinder.ch

Freitag, 24. Februar 2017, 19.30 Uhr

Hauptversammlung

Restaurant Sternen

📍 Frauenturnverein, Katharina

Mellenberger, T 032 665 37 30

MÄRZ 2017

Freitag, 3. März 2017, 11.00 Uhr

Seniorenessen

Restaurant Sternen

T 032 665 40 20

(Anmeldung bis 28. Februar 2017)

📍 Reformierte Kirchgemeinde Bätterkinder, www.kg-baetterkinder.ch

VERANSTALTUNGEN

Dezember 2016 – März 2017

Dienstag, 7. März 2017, 15.00 Uhr

Film im Gespräch

Kirchgemeindehaus

❶ Reformierte Kirchgemeinde Bätterkinder, www.kg-baetterkinder.ch

Mittwoch, 8. März 2017, 19.30 Uhr

Hauptversammlung

Kirchgemeindehaus

❶ Landfrauenverein
Bätterkinder-Kräiligen
Elsbeth Lüthi, T 032 665 30 70

Samstag, 11. März 2017, 11.30 Uhr

Suppentag

Kirchgemeindehaus

❶ Reformierte Kirchgemeinde Bätterkinder, www.kg-baetterkinder.ch

Mittwoch, 15. März 2017, 13.30 Uhr

Seniorenachmittag

Saal Anlage Bätterkinder SAB

❶ Reformierte Kirchgemeinde Bätterkinder, www.kg-baetterkinder.ch

Freitag, 17. März 2017, 19.30 Uhr

Hauptversammlung

Aula Schulanlage Dorfmat

❶ Musikgesellschaft Bätterkinder
www.mgbaetterkinder.ch

Freitag, 17. März 2017, 20.00 Uhr

Hauptversammlung

Piazza

❶ Gewerbeverein Bätterkinder
www.bkmu.ch

Samstag, 18. März 2017, 14.00 Uhr

Kasperlitheater

Aula Schulanlage Dorfmat

❶ Kulturkommission Bätterkinder
T 032 666 42 60

Samstag, 18. März 2017, 20.00 Uhr

Frühlingskonzert

Saal Anlage Bätterkinder (SAB)

❶ harmonie Bätterkinder
www.harmoniebaetterkinder.ch

Sonntag, 19. März 2017, 14.00 Uhr

Frühlingskonzert

Saal Anlage Bätterkinder (SAB)

❶ harmonie Bätterkinder
www.harmoniebaetterkinder.ch

Freitag, 24. März 2017, 20.00 Uhr

Frühlingskonzert

Saal Anlage Bätterkinder (SAB)

❶ harmonie Bätterkinder
www.harmoniebaetterkinder.ch

Samstag, 25. März 2017, 20.00 Uhr

Frühlingskonzert

Saal Anlage Bätterkinder (SAB)

❶ harmonie Bätterkinder
www.harmoniebaetterkinder.ch

Freitag, 31. März 2017, 17.00 Uhr

Eierverkauf

Kirchgemeindehaus

❶ Frauenturnverein
Katharina Mellenberger
T 032 665 37 30 und Männerriege
Eduard Achermann, T 032 665 28 32



INFORMATIONEN

Weitere Informationen und allfällige Änderungen finden Sie auf: >> www.baetterkinder.ch